

# STATISTISCHES

ZUR

## BESCHAFFENHEIT DER WEIBLICHEN BRUST UND ZUM STILLGESCHÄFT

AUS DER

UNIVERSITÄTS-FRAUENKLINIK IN FREIBURG i. Br.

---

### INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR ERLANGUNG DER

DOCTORWÜRDE IN DER MEDICIN, CHIRURGIE U. GEBURTSHÜLFE

DER

HOHEN MEDICINISCHEN FACULTÄT

DER

GROSSHERZOGL. ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT ZU FREIBURG i. Br.

VORGELEGT AM 2. AUGUST 1892

VON

**HERMANN TOEPFER**

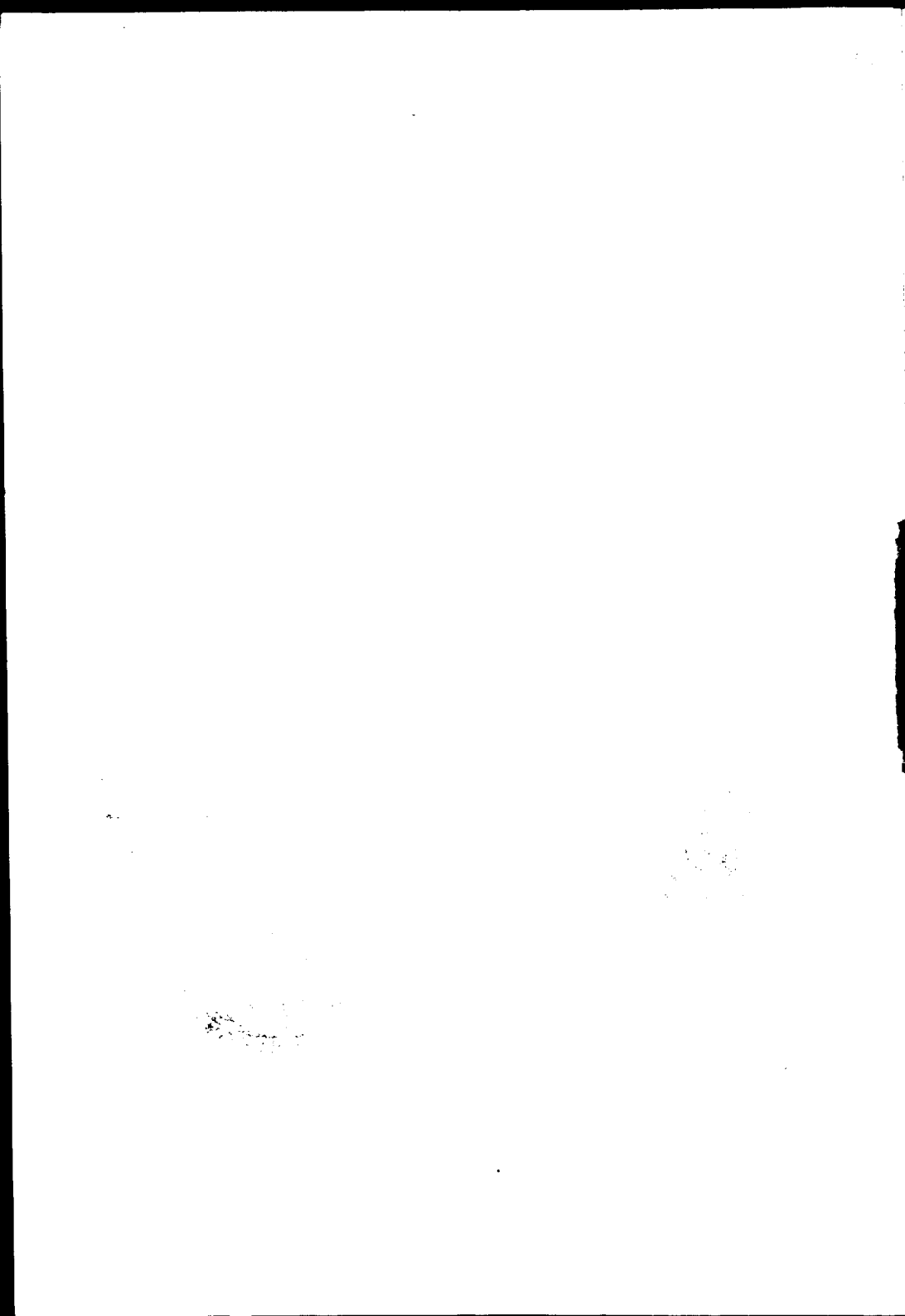
APPROB. AD. BECK.



FREIBURG i. B.

FR. WAGNER'SCHE BUCHDRUCKEREI.

1893.



**STATISTISCHES**  
ZUR  
**BESCHAFFENHEIT DER WEIBLICHEN BRUST**  
**UND ZUM STILLGESCHÄFT**

AUS DER  
UNIVERSITÄTS-FRAUENKLINIK IN FREIBURG i. Br.

**INAUGURAL-DISSERTATION**  
ZUR ERLANGUNG DER  
**DOCTORWÜRDE IN DER MEDICIN, CHIRURGIE U. GEBURTSHÜLFE**  
DER  
HOHEN MEDICINISCHEN FACULTÄT

GROSSHERZOGL. ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT ZU FREIBURG i. Br.

VORGELEGT AM 2. AUGUST 1892

VON

**HERMANN TOEPFER**

APPROB. ARZT AUS LÜBECK.



**FREIBURG i. B.**  
FR. WAGNER'SCHE BUCHDRUCKEREI.  
1893.

Gedruckt mit Genehmigung der medicinischen Facultät.

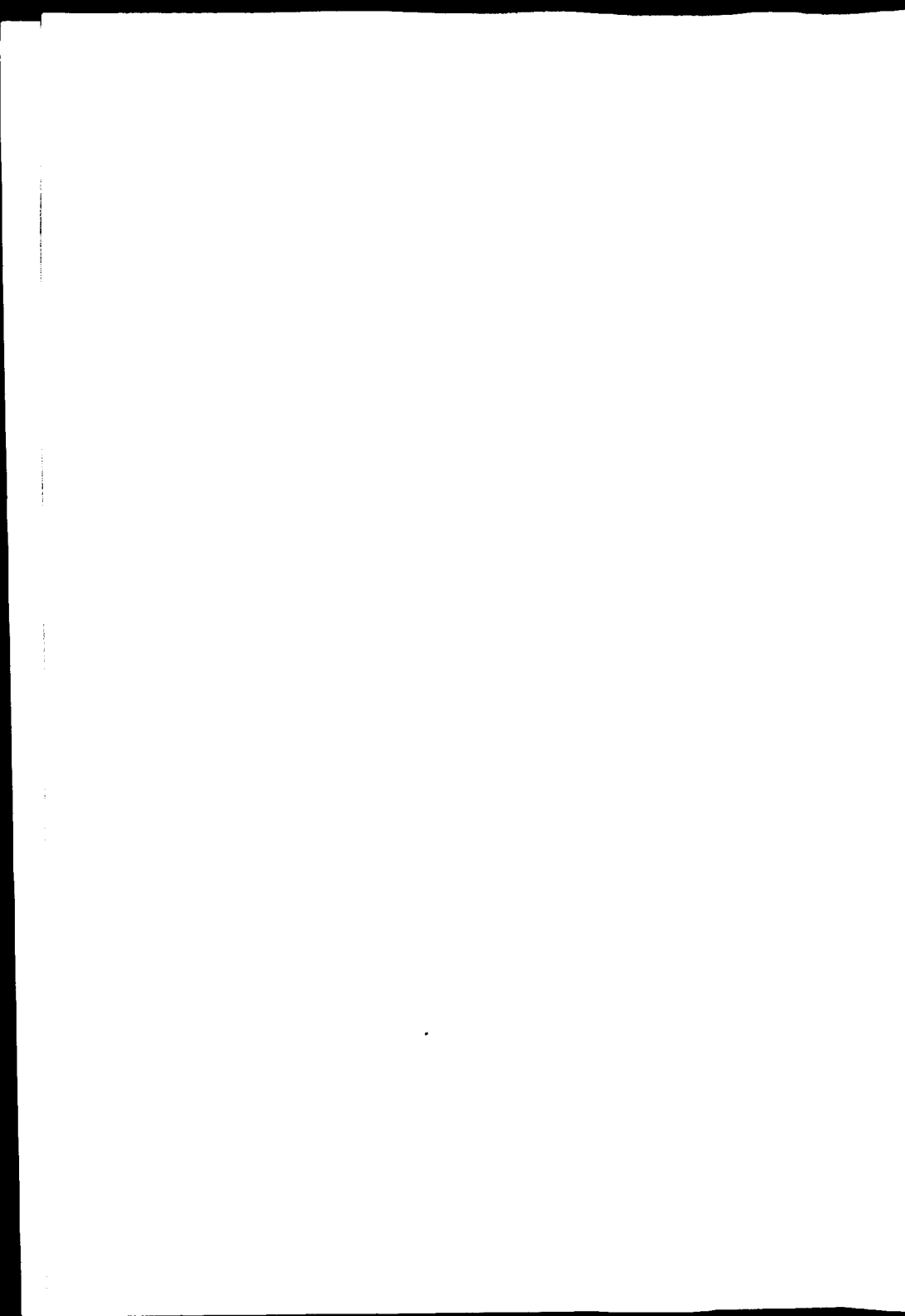
*Decan:*

PROF. DR. SCHOTTELIUS.

*Referent:*

GEHEIMRAT PROF. DR. HEGAR.

MEINEN LIEBEN ELTERN.



Es erschien wünschenswert, einmal genaue Zusammenstellungen über die Beschaffenheit der Brüste und die Fähigkeit zum Stillen der biesigen weiblichen Bevölkerung zu besitzen, um so mehr da wir uns in der Litteratur vergeblich nach derartigen Untersuchungen umsahen. Nur Keller hat in seinen „Beiträgen zur klinischen und experimentellen Geburtshilfe und Gynäkologie“ den Zusammenhang zwischen Laktation und Schrundenbildung erörtert und nebenbei den Procentsatz der Laktationen in den einzelnen Wochenbetten berührt.

Es wurden daher sowohl auf der geburtshülflichen wie gynäkologischen Abteilung der Freiburger Frauenklinik systematische Untersuchungen angestellt, einmal über die Beschaffenheit der Brüste überhaupt, dann über die Fähigkeit der Wöchnerinnen zum Stillen. Auch auf Strumen, Skelettdeformitäten, Constitutionsanomalien, Entwicklungsfehler u. a. wurde Rücksicht genommen, um etwaige Beziehungen zwischen ihnen und der Entwicklung der Brüste zu finden.

Die Untersuchungen wurden in der Weise gemacht, dass nach anamnестischen Ermittlungen über Personalien, Anzahl der Geburten u. s. w. ein kurzer Status praesens aufgenommen wurde, bei dem ein Hauptaugenmerk auf die Entwicklung und Beschaffenheit der Brüste, Drüsensubstanz, Warze und Warzenhof, gerichtet war. Um bei der Beurteilung des Brustdrüsengewebes einen einheitlichen Maassstab zu besitzen, wurden zur Bezeichnung der Beschaffen-

heit derselben Zahlen benutzt. Von diesen bedeutete 1 = sehr gut; 2 = gut; 3 = mittel; 4 = ungenügend; 5 = schlecht. Ausserdem wurden noch Übergangsbestimmungen wie 1—2, 3—4 u. s. w. zu Hülfe gezogen. — Warzenhof und Warzen wurden besonders mit den hierfür üblichen Benennungen gekennzeichnet. — In einer weiteren Rubrik wurde in der Statistik der geburtshülflichen Abteilung die Fähigkeit zum Stillen auf eigene Beobachtung hin notiert; bei den Frauen von der gynäkologischen Klinik waren wir in diesem Punkte ganz auf die Angaben der betreffenden Individuen angewiesen. Dies war auch der Grund, warum es geboten erscheinen musste, die Statistiken der geburtshülflichen und gynäkologischen Abteilung getrennt zu führen. Bei den Wöchnerinnen hatten wir positive, zweifellos richtige Daten, wenigstens was das Stillgeschäft des jetzigen Wochenbettes betraf. Die Angaben über frühere Wochenbetten waren natürlich ebenso unsicher und unzuverlässig als auf der gynäkologischen Abteilung. Hier kam es nicht selten vor, dass dieselben Personen zu verschiedenen Zeiten über das Stillen in früheren Wochenbetten befragt, widersprechende Angaben machten; manche behaupteten geradezu, keine verlässlichen Angaben mehr machen zu können. Alle derartigen irgendwie zweifelhaften Fälle wurden natürlich eliminiert.

Die Bedeutung der weiteren Rubriken ergibt sich von selbst. Sie handeln von dem event. Vorhandensein und Beschaffenheit einer Struma, von dem Vorhandensein etwaiger Missbildungen am Skelett, speziell Becken, und an den Genitalien.

Es folgt nun die Übersicht über 200 auf der geburtshülflichen Abteilung (Tabelle A) und 300 auf der gynäkologischen Abteilung (Tabelle B) aufgenommene Fälle. Dieselben mussten der Raumersparnis halber in Tabellenform zusammengedrängt werden. In einzelnen Rubriken (z. B. Warzenhof, Warzen) konnte deshalb häufig nur ein Hauptmerkmal angegeben werden.



## **Tabelle A.**

Zusammenstellung der auf der geburtshülflichen  
**Abteilung** aufgenommenen Fälle.

No.	Beschäftigung	Alter	Stand	Wochen- bett-Zahl	Körperbau		Brüste		
					Skelett	Ernäh- rungs- zustand	Warzenhof	Warzen	
1	Dienstmagd	22	ledig	II	kräftig	gut	4	klein; schlecht pigmentiert	klein; nicht gut abgesetzt
2	"	27	"	I	"	"	2	umfänglich; gut pigmentiert	mässig gut
3	"	25	"	I	"	mässig	2	nicht umfängl.; wenig pigm.	klein; einige Furchen
4	Köchin	31	"	I	mässig derb	gut	3—4	nicht umfängl.; schlecht pigm.	gut
5	Dienstmagd	27	"	II	gracil	mässig	4	umfängl.; schwach pigmentiert	gross; gut abgesetzt
6	Fabrikarbeiterin	22	"	I	mässig derb	nicht gut	2—3	umfänglich; gut pigmentiert	flach; mit Furchen
7	Fabrikarbeiterin	27	"	IV	derb	mässig	3	sehr umfänglich; turgescent	gut abgesetzt
8	Dienstmagd	24	"	I	kräftig	gut	2	umfängl.; stark pigmentiert	klein, aber gut abgesetzt
9	Zimmermädchen	24	"	I	gracil	mässig	3	wenig umfängl.; pigmentiert	klein, gut erekt
10	Haushalt	25	verh.	I	mässig derb	mittel gut	2	wenig umfängl.; pigmentiert	mittelgross, gut abgesetzt
11	Dienstmagd	22	ledig	I	zierlich	mittel	2—3	nicht umfängl.; turgescent	mittelgross; gut erekt
12	Köchin	18	"	I	kräftig	gut	1	sehr umfänglich; turgescent	mittelgross; sehr gut abgesetzt
13	Zimmermädchen	25	"	II	gracil	mittel	3	wenig umfängl.; pigmentiert	mittelgross; gut abgesetzt
14	Fabrikarbeiterin	27	"	I	kräftig	sehr mässig	2	umfänglich; turgescent	R gut erekt, L weniger
15	Dienstmagd	25	"	I	"	mittel	2	umfängl.; mässig pigmentiert	gross; gut abgesetzt
16	Feldarbeit	32	"	II	"	gut	2	wenig umfängl.; Mtg.-Drüsen	gross; gut abgesetzt
17	Fabrikarbeiterin	20	"	I	mässig derb	zieml. gut	2	umfängl.; turgescent	mittelgross; erekt
18	Fabrikarbeiterin	29	"	II	derb	gut	1—2	umfängl.; turgescent	gross; gut abgesetzt
19	Näherin	38	"	II	"	mässig	3	umfängl.; schlecht pigmentiert	klein; nicht gut abgesetzt
20	Fabrikarbeiterin	21	"	I	gracil	mittel	2	umfänglich; gut pigmentiert	klein; mit Furchen
21	Feldarbeit	20	"	II	derb	gut	2	umfänglich; gut pigmentiert	mittelgross; gut abgesetzt
22	Dienstmagd	26	"	I	gracil	mittel	2	sehr schlecht pigmentiert	klein, gut erekt
23	Feldarbeit	23	"	II	kräftig	"	2	umfänglich; pigmentiert	gut
24	—	35	"	IV	"	"	2	sehr umfänglich; schlecht pigm.	gross; gut abgesetzt

Milchsekretion	ob gestillt?	Bemerkungen	Struma?	Skelett- deformitäten
keine Milch	nein	—	nein	—
ausreichend	"	Kind $\frac{1}{2}$ geboren	"	Platt rachit. Becken
"	ja	Schrunden	"	—
keine Milch	nein	—	"	—
nicht ausreichend	ja	I Kind gestillt	Schwellung des M Lappens	—
"	"	—	nein	—
"	"	Schrunden	Schwellung des M Lappens	—
ausreichend	"	Dienst als Amme	nein	—
keine Milch	nein	—	"	—
"	"	—	"	—
ausreichend	ja	Schrunden	Schwellung der Seitenlappen	—
"	"	—	nein	—
keine Milch	nein	I Kind nicht gestillt	Schwellung des M Lappens	—
ausreichend	ja	—	nein	—
"	"	Schrunden	"	—
"	"	I Kind $\frac{3}{4}$ Jahr gestillt	Starke Schwellung	—
"	"	—	"	—
"	"	I Kind gestillt	nein	—
nicht ausreichend	"	I Kind nicht gestillt	"	—
ausreichend	"	—	"	—
"	"	I Kind 14 Tage gestillt	"	—
"	"	Schrunden	"	—
"	"	—	"	—
nicht ausreichend	"	früher gestillt	"	—

No.	Beschäftigung	Alter	Stand	Wochenbett-Zahl	Körperbau		Brüste	Warzenhof	Warzen
					Skelett	Ernährungs-zustand			
25	Dienstmagd	26	ledig	I	kräftig	gut	2	wenig umfänglich	klein; schlecht abgesetzt
26	"	24	"	I	derb	mässig	1	umfängl.; tur-gescent	Hohlwarzen
27	Fabrikarbei- terin	22	"	II	"	gut	1	umfänglich; gut pigmentiert	gross; gut ab- gesetzt
28	Kellnerin	23	"	II	gracil	"	2	sehr umfänglich; gut pigment.	gross; gut ab- gesetzt
29	Dienstmagd	26	"	II	kräftig	"	2	mässig umfängl.; gut pigment.	gross; mit Ein- kerbungen
30	"	23	"	II	derb	"	2	mässig umfängl.; wenig pigm.	R gross; L klein, erektile
31	Haushalt	34	verh.	III	mässig derb	mittel	2	umfänglich; gut pigmentiert	R gut abgesetzt, L nicht
32	"	"	"	"	derb	"	2	umfänglich; gut pigmentiert	mittelgross; gut abgesetzt
33	Dienstmagd	21	ledig	I	stark	zieml. gut	2	umfänglich; gut pigmentiert	gut abgesetzt
34	Haushalt	30	verh.	VIII	"	zieml. gut	1	sehr umfängl.; tur-gescent	gross; gut ab- gesetzt
35	Feldarbeit	23	ledig	II	mässig derb	mittel	2—3	umfängl.; schwach pigmentiert	klein; mässig abgesetzt
36	"	21	"	I	kräftig	gut	3	umfängl.; stark pigmentiert	mässig ent- wickelt
37	Tagelöhnerin	39	"	I	derb	mässig	3—4	umfängl.; stark pigmentiert	breit u. flach
38	Fabrikarbei- terin	41	verh.	IV	mässig derb	"	2	umfängl.; starke Mtg.-Dr.	gut abgesetzt
39	Näherin	30	ledig	II	gracil	mittel	4	mittel; wenig pigmentiert	Schlupfwarzen
40	Haushalt	27	verh.	II	"	"	3—4	mittel; wenig pigmentiert	mittelgross; gut
41	Dienstmagd	34	ledig	II	zieml. derb	"	2	umfänglich; gut pigmentiert	gut abgesetzt
42	"	21	"	I	"	gut	2	umfänglich; gut pigmentiert	gut
43	"	18	"	I	mässig stark	mässig	3	umfänglich; gut pigmentiert	R gut, L weni- ger
44	"	17	"	I	gracil	"	1	umfänglich; gut pigmentiert	gut abgesetzt
45	Haushalt	26	verh.	IV	stark	gut	2	umfänglich; gut pigmentiert	" "
46	Siebmacherin	35	"	IX	"	sehr mässig	2	sehr umfängl.; gut pigment.	schlecht
47	Fabrikarbei- terin	23	ledig	I	derb	mässig	2	umfängl.; tur-gescent	mittel
48	Köchin	30	"	III	"	zieml. gut	3—4	wenig umfängl.; starke Mtg.-Dr.	gut abgesetzt

Milchsekretion	ob ge- stillt?	Bemerkungen	Struma?	Skelett- deformitäten
ausreichend	nein	Schlechte Warzen	Schwellung des M Lapp- pens	—
"	ja	"	Schwellung des R Lapp- pens	—
"	"	"	nein	—
"	nein	Kind $\frac{1}{2}$ geboren	"	—
"	ja	Schrunden	"	—
"	"	"	Schwellung der Seiten- lappen	—
"	nein	Kind war zu schwach	Schwellung der Seiten- lappen	Plattes Becken
"	ja	Schrunden	Schwellung des R Lapp- pens	—
"	"	"	Schwellung der beiden Lappen	—
"	"	Alle Kinder gestillt	nein	—
"	"	I Abort	Schwellung des R Lapp- pens	—
"	"	"	Schwellung des R Lapp- pens	—
nicht ausreichend	"	"	Schwellung des R und M Lappens	—
ausreichend	"	"	Schwellung des M Lapp- pens	—
nicht ausreichend	"	"	nein	—
"	"	"	Schwellung des M Lapp- pens	Platt rachit. Becken
ausreichend	"	"	Schwellung des L Lapp- pens	—
"	"	"	nein	—
"	"	"	Geringe Schwellung	—
nicht ausreichend	"	"	nein	—
ausreichend	"	"	Schwellung des R Lapp- pens	—
"	"	Alle Kinder gestillt	nein	—
"	"	Schrunden	Schwellung des R Lapp- pens	—
nicht ausreichend	"	"	nein	—

No.	Beschäftigung	Alter	Stand	Wochen- bett-Zahl	Körperbau		Brüste		
					Skelett	Ernäh- rungs- zustand	Drüsen- gewebe	Warzenhof	Warzen
49	Fabrikarbeiterin	36	ledig	IV	zieml. derb	mässig	5	sehr klein	Hohlwarzen
50	Dienstmagd	26	„	II	„ „	„	4	„ „	gross; gut ab- gesetzt
51	„	23	„	II	gracil	„	4	umfängl.; pig- mentiert	mittelgross; gut abgesetzt
52	„	27	„	II	zieml. derb	mittel	1	wenig umfängl.; pigmentiert	klein, aber gut abgesetzt
53	Fabrikarbeiterin	27	„	II	„ „	gut	2	umfänglich; tur- gescent	gut abgesetzt
54	Fabrikarbeiterin	21	„	II	mittelstark	mässig	1	klein; stark pig- mentiert	gross; gut ab- gesetzt
55	Feldarbeit	27	„	I	stark	mittel	2	klein; stark tur- gescent	gross; gut ab- gesetzt
56	Köchin	25	„	II	gracil	mässig	3	sehr umfänglich; pigmentiert	schlecht
57	—	24	„	I	derb	„	2	sehr umfänglich; pigmentiert	gross; gut ab- gesetzt
58	Dienstmagd	29	verh.	V	kräftig	gut	2	mittel; pigmen- tiert	sehr gut abge- setzt
59	„	17	ledig	I	gracil	mässig	2	gross; gut pig- mentiert	flach
60	„	19	„	I	mittel	„	2	gross; gut pig- mentiert	R schlecht, L besser
61	Haushalt	37	verh.	IV	stark	„	4	stark turgescent	schlecht
62	—	25	ledig	I	„	„	3	mittel; stark pigmentiert	gut abgesetzt
63	Dienstmagd	25	„	II	kräftig	gut	1	gross; stark pig- mentiert	„ „
64	Tagelöhnerin	43	verh.	X	derb	mässig	4	gross; stark pig- mentiert	Hohlwarzen
65	Köchin	21	ledig	I	kräftig	gut	2	gross; stark pig- mentiert	mittel
66	Fabrikarbeiterin	19	„	II	mittel	schlecht	3	klein; mässig pigmentiert	gut abgesetzt
67	Näherin	35	„	II	kräftig	mässig	2	gross; gut pig- mentiert	gut
68	Dienstmagd	16	„	I	„	mittel	3	klein; schlecht pigmentiert	schlecht
69	Tagelöhnerin	29	verh.	III	„	mässig	2	klein; schlecht pigmentiert	gross; gut ab- gesetzt
70	—	34	ledig	I	mässig stark	schlecht	4	schlecht	schlecht
71	Dienstmagd	28	„	V	gracil	mittel	3	sehr umfänglich; pigmentiert	gross; sehr gut abgesetzt
72	„	28	„	II	kräftig	mässig	2	umfängl.; schlecht pigmentiert	gross; gut ab- gesetzt

Milchsekretion	ob ge- stillt?	Bemerkungen	Struma?	Skelett- deformitäten
keine Milch	nein	—	Schwellung d. L Lappens	—
„ „	„	—	„ „ R „	Platt rachit. Becken
nicht ausreichend	ja	Schrunden	„ „ R u. M Lappens	—
ausreichend	nein	—	„ „ R „	—
„	ja	I Kind gestillt	„ „ M „	—
nicht ausreichend	„	—	„ „ R „	—
ausreichend	„	—	„ „ M „	—
„	nein	—	„ „ M „	—
„	ja	—	nein	—
„	„	früher gestillt	„	—
„	„	Schrunden	Schwellung d. M Lappens	—
„	„	—	nein	—
keine Milch	nein	—	Schwellung d. R Lappens	—
nicht ausreichend	„	Kind gestorben	Geringe Schwellung	—
ausreichend	ja	—	Schwellung d. L Lappens	—
nicht ausreichend	nein	Kind gestorben	„ „ L „	—
ausreichend	ja	—	nein	—
keine Milch	nein	—	„	—
nicht ausreichend	ja	I Kind gestillt	„	—
keine Milch	nein	—	„	—
ausreichend	ja	Schrunden	„	—
keine Milch	nein	—	„	—
nicht ausreichend	ja	früheren Kinder gestillt	„	—
ausreichend	„	—	Starke Schwellung	Platt rachit. Becken

No.	Beschäftigung	Alter	Stand	Wochen- bett-Zahl	Körperbau		Brüste		
					Skelett	Ernäh- rungs- zustand	Drüsen- gewebe	Warzenhof	Warzen
73	Putzmacherin	22	ledig	I	kräftig	mittel	3	klein; schlecht pigmentiert	gut
74	Tagelöhnerin	36	verh.	X	mässig derb	schlecht	3	umfängl.; tur- geseent	gut abgesetzt. gross
75	Fabrikarbeiterin	19	ledig	I	kräftig	gut	2	umfängl.; schwach pigmentiert	gut abgesetzt
76	Fabrikarbeiterin	27	„	III	mittel	schlecht	3	stark pigment.	gross; gut ab- gesetzt
77	Dienstmagd	27	„	IV	kräftig	mittel	4	wenig umfäng- lich	gross; gut abge- setzt
78	„	28	„	II	gracil	„	3	wenig umfäng- lich	L gut abgesetzt. R weniger
79	„	21	„	II	kräftig	„	2	umfängl.; pig- mentiert	flach, einzelne Runzeln
80	„	22	„	I	„	„	3	umfängl.; mässig pigment.	flach
81	Feldarbeit	43	verh.	VII	„	mässig	5	klein; stark pig- mentiert	gross; gut abge- setzt
82	Weberin	24	ledig	II	—	„	4	umfängl.; gut pigmentiert	gross; gut abge- setzt
83	—	26	verh.	IV	gracil	„	2	umfängl.; gut pigmentiert	gross; erektile
84	—	32	„	V	derb	mittel	3	nicht umfängl.; starke Mtg.Dr.	gross; ringförmige Furchen
85	Dienstmagd	26	ledig	III	—	„	3	mittelgross; gut pigmentiert	gut abgesetzt; erektile
86	„	24	„	II	gracil	„	1	umfängl.; tur- geseent	mittelgross; gut abgesetzt
87	„	22	„	II	derb	gut	3	umfänglich; gut pigmentiert	klein; erektile
88	Fabrikarbeiterin	18	„	I	gracil	„	2	klein; gut pig- mentiert	klein; nicht gut abgesetzt
89	Dienstmagd	24	„	IV	derb	mässig	3	klein; gut pig- mentiert	gross; gut abge- setzt
90	Haushalt	25	verh.	II	gracil	„	2—3	mittelgross; gut pigmentiert	gross; gut abge- setzt
91	Dienstmagd	36	ledig	I	derb	„	3	mittelgross; Mtg.-Drüsen	gut abgesetzt
92	Köchin	35	„	IV	—	—	4	mittelgross; schwach pigm.	klein; einzelne Furchen
93	Fabrikarbeiterin	31	„	III	derb	mittel	3	mittelgross; gut pigmentiert	gross; zahlreiche Buckeln
94	Feldarbeit	37	„	II	gracil	„	4	klein; wenig pig- mentiert	Hohlwarzen
95	Dienstmagd	21	„	I	derb	„	4	umfängl.; wenig pigment.	klein; gut abge- setzt
96	Feldarbeit	27	„	II	gracil	mässig	3	umfänglich; gut pigmentiert	gross; flach

Milchsekretion	ob ge- stillt?	Bemerkungen	Struma?	Skelett- deformitäten
nicht ausreichend	ja	—	Schwellung d. R Lappens	—
„ „	„	früheren Kinder gestillt	nein	—
ausreichend	„	—	Starke Schwellung	—
keine Milch	nein	—	nein	—
nicht ausreichend	ja	Kinder nicht gestillt	Schwellung d. R Lappens	—
„ „	„	1 Kind gestillt	„ „ R „	—
wenig Milch	„	Schrunden	„ „ M „	—
ausreichend	„	„	„ „ M u. R Lappens	—
keine Milch	nein	früher gestillt	nein	—
ausreichend	ja	1 Kind gestillt	Schwellung d. M Lappens	—
—	nein	Kind 4.	nein	—
keine Milch	„	—	„	—
ausreichend	ja	—	„	—
nicht ausreichend	„	1 Kind 1 1/2 Jahr ge- stillt	„	—
„ „	„	Schrunden	„	—
ausreichend	„	—	Schwellung des M u. L Lappens	—
keine Milch	nein	—	nein	—
ausreichend	ja	—	Schwellung d. M Lappens	—
„	„	—	„ „ M „	—
keine Milch	nein	nie gestillt	nein	—
nicht ausreichend	ja	hat früher gestillt	„	—
keine Milch	nein	—	Starke Schwellung	—
ausreichend	ja	Schrunden	Schwellung des R u. M Lappens	—
„	„	1 Kind gestillt	nein	—

No.	Beschäftigung	Alter	Stand	Wochen- bett-Zahl	Körperbau		Brüste		
					Skelett	Ernährungs- zustand	Drüsen- gewebe	Warzenhof	Warzen
97	Dienstmagd	33	ledig	IV	derb	mässig	3	umfagl.; schwach pigmentiert	gross; flach
98	Fabrikarbeiterin	24	„	II	„	mittel	3	mittelgross; gut pigmentiert	„ gut ab-gesetzt
99	Dienstmagd	28	„	I	„	gut	2	umfagl.; schwach pigmentiert	gross; gut ab-gesetzt
100	Fabrikarbeiterin	20	„	I	stark	mittel	3	wenig umfängl.; gut pigment.	klein; schlecht abgesetzt
101	Tagelöhnerin	39	verh.	IV	gracil	„	2	wenig umfängl.; gut pigment.	gross; gut ab-gesetzt
102	Fabrikarbeiterin	25	„	III	„	mässig	2	sehr umfänglich; gut pigment.	gross; gut ab-gesetzt
103	Tagelöhnerin	22	„	IV	„	schlecht	2	umfängl.; stark pigmentiert	gross; gut ab-gesetzt
104	Fabrikarbeiterin	24	„	IV	derb	schlecht	2—3	umfagl.; schwach pigmentiert	klein; erekt
105	Dienstmagd	27	ledig	I	gracil	gut	2—3	umfänglich; gut pigmentiert	gross, glatt
106	Köchin	25	„	I	derb	mittel	2	umfängl.; pigmentiert	klein, glatt; gut abgesetzt
107	Dienstmagd	26	„	I	zieml. derb	gut	2—3	umfagl.; schlecht pigmentiert	flach, mit Furchen
108	Feldarbeit	32	„	I	gracil	„	4—5	klein; gut pigmentiert	Hohlwarzen
109	Zimmermädchen	20	„	I	mässig derb	mässig	3	klein; mässig pigmentiert	klein; glatt
110	Fabrikarbeiterin	28	verh.	II	fest	„	2	umfängl.; mässig pigmentiert	mittelgross
111	Hausarbeit	32	„	VI	mässig derb	gut	2	umfänglich; gut pigmentiert	gross; gut ab-gesetzt
112	Dienstmagd	20	ledig	I	gracil	mittel	1	sehr umfänglich; wenig pigm.	mittel; nicht sehr erekt
113	„	30	„	III	„	schlecht	3	zieml. umfängl.; wenig pigm.	klein u. schlecht
114	Kellnerin	26	„	II	derb	schlecht	3—4	klein; gut turgescent	mittelgross; ab-gesetzt
115	Köchin	30	„	I	zieml. derb	mittel	2—3	klein; turgescent	klein; gut ab-gesetzt
116	Fabrikarbeiterin	26	„	II	„ „	mässig	2—3	klein; pigmentiert	klein; flach
117	Fabrikarbeiterin	30	„	IV	gracil	„	3—4	klein; schlecht pigmentiert	klein; gut erekt
118	Dienstmagd	25	„	I	derb	„	2—3	mittel; wenig pigmentiert	kegelförmig; gut erekt
119	„	22	„	I	sehr derb	gut	1	umfängl.; Mtg.-Drüsen	mässig gross; gut abgesetzt
120	Köchin	21	„	I	derb	„	1—2	umfängl.; sehr turgescent	R gross, gut ab-gesetzt; L klein

Milchsekretion	ob gestillt?	Bemerkungen	Struma?	Skelett-deformitäten
ausreichend	ja	Alle Kinder gestillt	Schwellung d. M Lappens	—
keine Milch	nein	I Kind nicht gestillt	nein	—
ausreichend	„	Weigerte sich zu stillen	Schwellung d. M Lappens	—
„	ja	Schrunden	nein	—
„	„	3 Kinder gestillt	Schwellung d. M Lappens	—
„	„	I Kind gestillt	nein	—
„	„	—	„	—
„	„	früher gestillt	„	—
„	„	—	Starke Schwellung	—
„	„	—	nein	—
„	„	—	„	—
keine Milch	nein	—	„	—
nicht ausreichend	ja	—	Schwellung d. L Lappens	—
ausreichend	„	—	nein	—
„	„	früher lange gestillt	Schwellung d. R u. L Lappens	—
„	„	—	nein	—
nicht ausreichend	„	früher gestillt	Schwellung d. R u. L Lappens	—
keine Milch	nein	I Kind nicht gestillt	„ d. L Lappens	—
ausreichend	ja	—	„ d. ganzen Drüse	—
keine Milch	nein	—	„ d. R Lappens	—
nicht ausreichend	ja	nie gestillt	nein	—
ausreichend	„	—	Schwellung d. L Lappens	—
„	„	—	nein	—
„	„	—	„	—

No.	Beschäftigung	Alter	Stand	Wochen- bett-Zahl	Körperbau			Brüste		Milchsekretion	ob ge- stillt?	Bemerkungen	Struma?	Skelett- deformitäten
					Skelett	Ernäh- rungs- zustand	Drüsen- gevebe	Warzenhof	Warzen					
121	Feldarbeit	23	ledig	II	stark	gut	2—3	umfängl.; sehr pigmentiert	gross; mässig abgesetzt	ausreichend	ja	Schrunden	Schwellung des M u. R Lappens	—
122	—	28	..	II	mittel	schlecht	3	klein; gut pigmentiert	gross; gut abgesetzt	„	..	1 Kind nicht gestillt	nein	Platt rachit. Becken
123	Dienstmagd	28	..	III	sehr derb	mittel	1—2	umfänglich; gut pigmentiert	gross; gut abgesetzt	„	..	früher gestillt	Schwellung des R u. L Lappens	—
124	Köchin	26	..	I	gracil	mässig	1—2	umfängl.; mässig pigmentiert	ziemlich gross	keine Milch	nein	—	Schwellung d. M Lappens	—
125	„	32	..	I	sehr derb	gut	3—4	klein; sehr turgescent	flach; L etwas eingezogen	nicht ausreichend	ja	—	Leichte Schwellung	—
126	Fabrikarbeiterin	23	..	II	zierlich	mässig	2	mittel; wenig pigmentiert	gross; gut abgesetzt	ausreichend	..	1 Kind gestillt	Schwellung d. L Lappens	—
127	Köchin	24	..	II	kräftig	gut	1—2	mittel; gut pigmentiert	mittelgross; erekt	„	..	I „ „	nein	—
128	Dienstmagd	22	..	I	„	mittel	1	gross; turgescent	gross; gut erekt	„	..	—	R u. L Lappen	—
129	Fabrikarbeiterin	20	..	I	„	„	2	gross; gut pigmentiert	klein; nicht gut abgesetzt	keine Milch	nein	—	M Lappen	—
130	Fabrikarbeiterin	26	..	II	derb	„	2	klein; wenig pigmentiert	gross; schlecht abgesetzt	ausreichend	ja	1 Kind gestillt	nein	—
131	Dienstmagd	23	..	I	gracil	gut	3	klein; turgescent	klein; schlecht abgesetzt	„	..	—	M u. R Lappen	Platt rachit. Becken
132	„	28	..	II	—	mittel	2—3	klein; schwach pigmentiert	gross; gut abgesetzt	„	..	früher gestillt	nein	—
133	—	29	..	V	mittel	mässig	3—4	mittel; schwach pigmentiert	gross; gut abgesetzt	nicht ausreichend	..	„ „	R u. L Lappen	—
134	Dienstmagd	32	..	I	gracil	mittel	5	klein; schwach pigmentiert	schlecht	keine Milch	nein	—	nein	—
135	Haushalt	29	verh.	IV	mittel	gut	1	gross; gut pigmentiert	nicht gross, aber gut abgesetzt	ausreichend	ja	alle Kinder gestillt	M Lappen	—
136	„	23	..	III	kräftig	„	2—3	gross; gut pigmentiert	klein; gut erekt	„	..	„ „ „	nein	—
137	Fabrikarbeiterin	25	..	I	gracil	mittel	2—3	gross; stark pigmentiert	sehr gross, gut abgesetzt	„	..	—	„	—
138	Fabrikarbeiterin	28	..	II	kräftig	„	2—3	gross; stark pigmentiert	recht mässig abgesetzt	„	..	Schrunden	„	—
139	Dienstmagd	36	..	II	„	„	1	sehr gross; turgescent	gut abgesetzt	„	..	früher gestillt	„	—
140	„	26	..	I	„	gut	2	gross; stark pigmentiert	klein; mässig abgesetzt	„	nein	Nierenleiden	„	—
141	„	24	ledig	I	„	mittel	4	mässig umfängl.; Mtg.-Dr.	klein; nicht gut abgesetzt	nicht ausreichend	..	schlechte Warzen	„	—

No.	Beschäftigung	Alter	Stand	Wochenbett-Zahl	Körperbau		Brüste		
					Skelett	Ernährungszustand	Drüsen-gewebe	Warzenhof	Warzen
142	Dienstmagd	19	ledig	I	kräftig	gut	2	gross; stark pigmentiert	klein; nicht gut abgesetzt
143	Fabrikarbeiterin	18	"	I	"	"	2	mittel; turgescent	R Hohlwarze, l. glatt
144	Feldarbeit	39	verh.	XI	stark	"	2	gross; turgescent	sehr gross; gut abgesetzt
145	Dienstmagd	28	ledig	V	"	"	5	klein; stark pigmentiert	mittelgross; gut abgesetzt
146	Schneiderin	29	—	I	zierlich	mittel	2	klein; mässig pigmentiert	gut abgesetzt
147	Köchin	23	ledig	I	sehr kräftig	gut	1	gross; gut pigmentiert	gross; gut abgesetzt
148	Dienstmagd	26	"	I	stark	"	2	mittel; wenig pigmentiert	recht mässig abgesetzt
149	Fabrikarbeiterin	24	"	III	gracil	mittel	2—3	gross; gut pigmentiert	gross; gut abgesetzt
150	Dienstmagd	20	"	II	stark	gut	2—3	gross; gut pigmentiert	gut
151	Feldarbeit	25	"	II	kräftig	"	3—4	klein; turgescent	gross; flach
152	"	30	verh.	VI	"	"	3	mittel; schwach pigmentiert	gross; gut abgesetzt
153	"	21	ledig	I	gracil	mittel	4	gross; schwach pigmentiert	mittelgross; schlecht
154	Dienstmagd	24	"	I	"	"	2	sehr gross; turgescent	klein; mässig abgesetzt
155	"	20	"	I	kräftig	gut	2	sehr gross; gut pigmentiert	mittel; gut abgesetzt
156	Fabrikarbeiterin	24	"	II	"	"	3	mittel; schwach pigmentiert	klein; schlecht
157	Dienstmagd	23	"	I	"	"	3	mittel; gut pigmentiert	mittel; gut abgesetzt
158	Haushalt	39	verh.	II	gracil	mittel	2	gross; gut pigmentiert	gross; gut abgesetzt
159	Dienstmagd	23	ledig	I	kräftig	gut	1	gross; gut pigmentiert	mittel; gut abgesetzt
160	Fabrikarbeiterin	24	"	II	mittelstark	"	2	gross; sehr gut pigmentiert	L flach; R besser
161	Dienstmagd	27	"	I	gracil	mässig	5	mittel; nicht gut pigmentiert	schlecht
162	"	28	"	II	kräftig	gut	2	klein; stark pigmentiert	mittelgross; gut abgesetzt

Milchsekretion	ob gestillt?	Bemerkungen	Struma?	Skelettdeformitäten
ausreichend	nein	Kind †	nein	—
"	"	—	R Lappen	—
"	"	früher gestillt	nein	—
keine Milch	"	früher nicht gestillt	M Lappen	—
ausreichend	ja	Schrunden	M Lappen	Platt rachit. Becken
"	"	"	nein	—
nicht ausreichend	"	—	M Lappen	—
ausreichend	"	I Kind gestillt	M Lappen	—
"	"	I " "	M u. R Lappen	—
keine Milch	nein	—	M u. R Lappen	—
nicht ausreichend	ja	—	R Lappen	—
keine Milch	nein	—	M u. R Lappen	—
"	"	—	R Lappen	—
ausreichend	ja	Dienst als Amme	nein	—
keine Milch	nein	I Kind nicht gestillt	"	—
ausreichend	ja	—	R Lappen	—
keine Milch	nein	—	M Lappen	—
ausreichend	ja	—	nein	—
"	"	I Kind nicht gestillt	"	—
keine Milch	nein	—	R Lappen	—
ausreichend	ja	Schrunden	nein	—



No.	Beschäftigung	Alter	Stand	Wochenbett-Zahl	Körperbau		Brüste		
					Skelett	Ernährungs-zustand	Drüsen-ge-webe	Warzenhof	Warzen
163	Dienstmagd	23	ledig	II	kräftig	gut	2	pigmentiert; tur-gescent	mittelgross; gut
164	Haushalt	29	verh.	I	„	sehr gut	2	umfängl.; pig-mentiert	gut erektil
165	Dienstmagd	27	ledig	II	„	gut	3	umfängl.; wenig pigmentiert	leidlich abge-setzt
166	Fabrikarbei-terin	19	„	I	„	„	2	umfänglich; gut pigmentiert	mittel: gut ab-gesetzt
167	Dienstmagd	29	„	IV	„	mässig	5	umfängl.; schwach pigmentiert	gut abgesetzt
168	Näherin	24	„	I	mittel	„	2	umfänglich; gut pigmentiert	gross; abgesetzt
169	Köchin	42	„	II	gut	gut	2	umfänglich; gut pigmentiert	Hohlwarzen
170	Feldarbeit	27	„	III	kräftig	„	2	umfänglich; gut pigmentiert	gross; gut ab-gesetzt
171	—	28	„	I	„	„	2	umfänglich; gut pigmentiert	gross; gut ab-gesetzt
172	Haushalt	32	verh.	II	„	„	2—3	umfänglich; gut pigmentiert	gross; gut ab-gesetzt
173	Fabrikarbei-terin	20	ledig	I	„	ziemlich gut	3	umfänglich; gut pigmentiert	gross; gut ab-gesetzt
174	Köchin	25	„	II	„	gut	2	mittel; gut pig-mentiert	mittel; gut ab-gesetzt
175	—	32	„	IV	„	„	2	gross; gut pig-mentiert	gut abgesetzt; erektil
176	Dienstmagd	27	„	III	mittelstark	mässig	3	mittel; stark pigmentiert	gut abgesetzt; erektil
177	„	19	„	I	gracil	„	3	umfängl.; tur-gescent	mittelgross; gut abgesetzt
178	Haushalt	25	verh.	I	ziemlich kräftig	mangelhaft	2	gut	mittelgross; gut abgesetzt
179	Dienstmagd	19	ledig	I	kräftig	gut	3—4	gross; stark pig-mentiert	nur mässig erektil
180	„	35	„	IV	„	„	2—3	gross; stark pig-mentiert	mittelgross; ab-gesetzt
181	Haushalt	37	verh.	IV	„	„	3—4	gross; stark pig-mentiert	flach, aber gut erektil
182	Dienstmagd	26	ledig	III	zieml. derb	mittel	3—4	gross; stark pig-mentiert	gut abgesetzt und erektil
183	„	23	„	II	kräftig	gut	1—2	gross; gut pig-mentiert	gut abgesetzt und glatt

Milchsekretion	ob ge-stillt?	Bemerkungen	Struma?	Skelett-deformitäten
ausreichend	ja	Schrunden	nein	—
„	„	—	„	—
„	nein	Kind †	„	—
„	„	Mastitis	„	—
keine Milch	„	nie gestillt	M Lappen	—
ausreichend	ja	—	nein	—
„	„	Schrunden	„	—
„	„	—	„	—
„	nein	zu schwach	R und M Lappen	—
„	ja	I Kind gestillt	nein	—
„	„	—	„	—
„	„	Schrunden	„	—
„	„	—	Alle Lappen	Allgem. verengtes Becken
„	„	I Kind gestillt	nein	—
„	„	—	„	—
„	„	—	„	Allgem. verengtes Becken
nicht ausreichend	„	—	„	—
ausreichend	„	alle Kinder gestillt	„	—
nicht ausreichend	„	—	R und L Lappen	—
keine Milch	nein	—	nein	—
ausreichend	ja	Dienst als Amme gehabt	„	—

No.	Beschäftigung	Alter	Stand	Wochen- bett-Zahl	Körperbau			Brüste	
					Skelett	Ernährungs- zustand	Drüsen- gewebe	Warzenhof	Warzen
184	Fabrikarbeiterin	23	ledig	II	derb	gut	3	gross; gut pigmentiert	gut; L einige Einziehungen
185	Fabrikarbeiterin	20	„	II	gracil	schlecht	3	sehr gross; turgescent	mittelgross; erektile
186	Haushalt	27	verh.	I	gut	gut	2	umfängl.; turgescent	nicht gut abgesetzt
187	Dienstmagd	26	ledig	I	derb	„	2	klein; stark pigmentiert	gut abgesetzt; erektile
188	Haushalt	37	verh.	II	gracil	mässig	4—5	mittel; schwach pigmentiert	mittel; mässig abgesetzt
189	„	30	„	IV	zieml. derb	schlecht	3	mittel; wenig turgescent	gut abgesetzt; erektile
190	Dienstmagd	26	„	II	gracil	mässig	2—3	gross; stark pigmentiert	mittel; erektile
191	Feldarbeit	22	ledig	I	zieml. derb	sehr mässig	3	klein; wenig pigmentiert	leichte Einkerbungen
192	Dienstmagd	32	„	I	derb	gut	2—3	umfänglich; gut pigmentiert	flach, im Centrum eingezog.
193	Haushalt	30	verh.	II	gracil	mässig	2	umfängl.; starke Mtg.-Dr.	gut abgesetzt
194	Feldarbeit	31	ledig	I	zieml. derb	mittel	3	mässig pigm.; turgescent	etwas flach, besonders R
195	Haushalt	28	verh.	II	kräftig	„	2—3	klein; turgescent	klein
196	Feldarbeit	25	ledig	I	zieml. derb	mässig	2	umfängl.; pigmentiert	mittelgr.; tiefe Querfurchen
197	„	22	„	I	derb	gut	1—2	umfängl.; wenig pigmentiert	gross; gut abgesetzt
198	Näherin	28	„	II	mässig derb	schwach	4	fast gar nicht vorhanden	gross; gut abgesetzt
199	Dienstmagd	19	„	I	zieml. derb	gut	2	umfänglich; gut pigmentiert	gross; gut abgesetzt
200	Fabrikarbeiterin	18	„	I	„	mässig	4	klein; schlecht pigmentiert	gut

Milchsekretion	ob gestillt?	Bemerkungen	Struma?	Skelett- deformitäten
nicht ausreichend	ja	an Struma operiert	nein	—
„	„	—	„	—
ausreichend	„	—	M u. R Lappen	Platt rachit. Becken
„	„	—	M Lappen	—
keine Milch	nein	—	nein	—
ausreichend	ja	—	M Lappen	—
nicht ausreichend	„	I Kind nicht gestillt	R Lappen	—
ausreichend	„	—	R Lappen	—
„	„	—	M Lappen	—
„	„	—	nein	Platt rachit. Becken
keine Milch	nein	—	M Lappen	schräg vrgt. Becken
nicht ausreichend	ja	I Kind gestillt 3 W.	M u. R Lappen	—
ausreichend	nein	schlechte Warzen	M Lappen	—
„	ja	—	nein	—
keine Milch	nein	—	M Lappen	—
ausreichend	ja	Schrunden	nein	—
nicht ausreichend	„	—	„	—



## **Tabelle B.**

Zusammenstellung der auf der gynäkologischen  
**Abteilung** aufgenommenen Fälle.

No.	Beschäftigung	Alter	Stand	Wochenbett-Zahl	Körperbau		Brüste		
					Skelett	Ernährungs-zustand	Drüsen-gewebe	Warzenhof	Warzen
1	Fabrikarbeiterin	39	verh.	XI	stark	mässig	3	mässig umfgl.: pigmentiert	gut gebildet, erektil
2	Dienstmagd	20	ledig	0	sehr kräftig	gut	3	schlecht pigmentiert	zieml. gut entwickelt
3	Feldarbeit	29	verh.	IV	gracil	schlecht	3	gross; wenig turgesc.	gut
4	Haushalt	55	"	XIV	kräftig	"	3-4	wenig pigmentiert	klein, glatt
5	"	31	"	III	"	mässig	3-4	gut turgesc.	mittelgross; flach
6	"	38	"	V	derb	"	5	wenig turgesc.: nicht pigm.	gut entwickelt
7	"	34	"	III	zieml. derb	schlecht	4-5	Starke Mtg.-Drüsen	" "
8	"	24	"	I	stark	gut	5	umfänglich	gross: "
9	—	31	ledig	0	"	"	2	schwach pigmentiert	Hohlwarzen
10	Haushalt	42	verh.	IV	derb	schlecht	4	schwach pigm.; wenig turgesc.	gut
11	Fabrikarbeiterin	50	ledig	III	stark	"	4	klein; wenig turgesc.	"
12	Haushalt	—	verh.	II	"	normal	2	gross; turgesc.	klein und flach
13	"	36	"	I	schwach	gut	1	gross: gut pigmentiert	gut abgesetzt
14	"	39	"	II	mässigstark	mässig	3	gut entwickelt	gut
15	Dienstmagd	24	ledig	I	zieml. stark	gut	2	gross: gut entwickelt	flach, sonst gut
16	Haushalt	49	verh.	IV	kräftig	"	4	klein	gut
17	Fabrikarbeiterin	20	ledig	0	schwach	schlecht	3	mässig	klein
18	Dienstmagd	43	"	III	kräftig	"	4	klein; ohne Pigment	klein, aber gut gebildet
19	Landwirtschaft	62	verh.	III	zieml. derb	"	4	gut entwickelt	gut
20	Fabrikarbeiterin	34	"	IV	—	—	2	umfängl.; turgesc.	"
21	Dienstmagd	25	ledig	0	kräftig	gut	4	klein; wenig pigmentiert	klein; schlecht
22	Haushalt	42	verh.	VI	stark	"	2	mittel; gut pigmentiert	flach
23	Dienstmagd	52	ledig	I	"	mittel	4	umfängl.; turgesc.	klein
24	Haushalt	27	verh.	I	"	zieml. gut	3-4	schlecht entwickelt	sehr gut

Stillgeschäft		Bemerkungen	Struma?	Skelettdeformitäten
ob gestillt?	wie lange?			
ja	?	—	Geringe Schwellung	—
—	—	—	nein	—
ja	6 Wochen	—	"	—
nein	—	Milchmangel	R u. L Lappen	—
"	—	"	R u. L Lappen	—
"	—	"	nein	Rachitische Spuren
ja	9 Monate	—	Leichte Schwellung	Pelvis rachit.
nein	—	Milchmangel	nein	—
—	—	—	Starke Schwellung	—
ja	?	—	Leichte Schwellung	—
"	bis zu 1 Jahr	—	nein	—
?	—	—	Schwellung d. ganzen Drüse	—
ja	bis zu 3 1/4 Jahr	—	nein	—
"	6 Wochen	—	"	—
nein	—	Milchmangel	"	—
"	—	"	"	—
—	—	—	"	—
ja	3 Wochen	—	"	—
"	?	—	Schwellung d. R Lappens	—
"	8 Wochen	—	nein	—
—	—	—	Schwellung des R u. M Lappens	—
ja	?	—	nein	—
?	—	—	Leichte Schwellung	Rachitische Spuren
?	—	—	nein	Allgem. verengtes Becken

No.	Beschäftigung	Alter	Stand	Wochenbett-Zahl	Körperbau		Brüste		
					Skelett	Ernährungs-zustand	Drüsen-gewebe	Warzenhof	Warzen
25	Fabrikarbeiterin	26	ledig	0	gut	mässig	5	wenig umfängl.;	klein; schlecht abgesetzt
26	Haushalt	31	verh.	I	stark	gut	3	mittel; turgescent	gut abgesetzt
27	"	34	"	VII p. VIII ab	kräftig	mässig	4	wenig pigmentiert	Hohlwarzen
28	"	34	"	II	"	nicht schlecht	2	umfängl.; turgescent	mässig gross; flach
29	Dienstmagd	25	ledig	I	derb	zieml. gut	3	umfängl.; wenig turgescent	gut abgesetzt
30	"	47	"	0	schwach	schlecht	4	umfängl.; wenig turgescent	klein und flach
31	Haushalt	25	verh.	I	stark	gut	3	ziemlich breit	gut erektil
32	Fabrikarbeiterin	33	ledig	0	mässig derb	"	5	sehr klein; ohne Pigment	klein; schlecht abgesetzt
33	Fabrikarbeiterin	22	"	I	gracil	mittel	2	stark pigmentiert	Hohlwarzen
34	Haushalt	38	verh.	IV	mässig	mässig	5	klein	sehr gross
35	"	23	"	0	stark	"	5	mässig pigmentiert	klein; runzelige Oberfläche
36	Kindsmagd	26	ledig	0	kräftig	gut	2	umfängl.; kaum pigmentiert	klein und flach
37	—	25	"	0	derb	mässig	3	klein; nicht pigmentiert	mässig gross; runzelig
38	Haushalt	34	verh.	0	zieml. derb	"	3—4	klein; ziemlich blass	gut abgesetzt; mit Furchen
39	Fabrikarbeiterin	18	ledig	0	gracil	schlaff	4	turgesc.; ziemlich blass	ganz flach; schlecht entwick.
40	Fabrikarbeiterin	27	verh.	III	derb	mässig	2—3	umfänglich; gut pigmentiert	glatt; gut erektil
41	Dienstmagd	30	ledig	0	gracil	schlecht	4	gross; nicht pigmentiert	gut
42	Haushalt	30	verh.	I	stark	gut	2	gut entwickelt	"
43	—	30	ledig	I	gracil	mässig	2—3	gut pigmentiert	nicht gut entwickelt
44	Dienstmagd	22	"	I	derb	mittel	3	wenig umfängl.	gut abgesetzt
45	"	38	"	0	stark	"	1	turgesc.; blass	gross; gut abgesetzt
46	Haushalt	32	verh.	I	derb	schlecht	4	ohne alles Pigment	flach; klein
47	"	46	"	II	stark	gut	3	umfängl.; turgescent	sehr gut entwickelt
48	Kellnerin	21	ledig	0	"	"	2	ziemlich hell	flach

Stillgeschäft		Bemerkungen	Struma?	Skelettdeformitäten
ob gestillt?	wie lange?			
—	—	—	Starke Schwellung	Rachitische Spuren
ja	4 Monate	—	nein	—
nein	—	Milchmangel	Schwellung d. R. Lappens	—
nein	—	Kinder bald p. p. †	nein	—
ja	kurze Zeit	—	Leichte Schwellung	—
nein	—	Milchmangel	nein	—
—	—	—	"	—
nein	—	Weigerte sich zu stillen	"	Rachitische Spuren
"	—	War meist zu schwach	"	—
—	—	—	"	—
—	—	—	Leichte Schwellung	—
—	—	—	nein	—
—	—	—	"	—
—	—	—	"	Kindliches Becken und Uterus
nein	—	Milchmangel	Schwellung des R. u. L. Lappens	—
—	—	—	nein	Platt rachit. Becken
?	—	—	"	—
nein	—	Weigerung zu stillen	"	—
nein	—	Milchmangel	Schwellung d. M. Lappens	—
—	—	—	—	—
nein	—	Milchmangel	Schwellung d. M. Lappens	—
ja	bis zu 2 Jahren	—	nein	—
—	—	—	"	—

No.	Beschäftigung	Alter	Stand	Wochenbett-Zahl	Körperbau		Brüste		
					Skelett	Ernährungs-zustand	Drüsen-gewebe	Warzenhof	Warzen
49	Haushalt	25	verh.	II	schwach	mässig	4	schlecht entwickelt	gut entwickelt
50	—	29	ledig	I	kräftig	gut	2—3	schlecht entwickelt	Hohlwarzen
51	Haushalt	22	verh.	0	„	mässig	4	ohne Pigment	Warzen eingezogen
52	Dienstmagd	34	ledig	I	derb	„	2—3	turgescens; hell	klein, mit Einziehungen
53	„	22	„	0	„	„	3	mässig entwickelt	klein; gut abgesetzt
54	Haushalt	29	verh.	0	„	„	2	schlecht entwickelt	flach, aber glatt
55	„	39	„	IV	„	schlecht	3	klein	L Hohlwarze
56	Dienstmagd	21	ledig	0	zieml. derb	gut	4	mässig entwickelt	klein und flach
57	„	22	„	0	mässig	mässig	2	turgescens	klein, sonst gut
58	Haushalt	35	verh.	I	derb	gut	2	gut entwickelt	gut
59	„	38	„	I	mässig stark	schlecht	5	„ „	„
60	Dienstmagd	22	ledig	0	„ „	„	3	schlecht pigmentiert	klein, gut gebildet
61	—	32	„	I	gut	gut	5	schlecht pigmentiert	gross; gut abgesetzt
62	Dienstmagd	27	„	II	stark	mässig	3	umfänglich	gut gebildet
63	„	23	„	I	„	schlecht	4	„	„ „
64	„	22	„	0	kräftig	gut	2	gross; turgescens	nicht gut abgesetzt
65	Haushalt	47	verh.	VII	stark	„	2—3	gross	flach
66	Dienstmagd	24	ledig	0	sehr gracil	mässig	3	schlecht pigmentiert	flach, mit Einziehungen
67	Haushalt	33	verh.	II	kräftig	„	5	umfänglich	gut abgesetzt
68	Dienstmagd	22	ledig	0	„	schlecht	4	schwach pigmentiert	klein, gut abgesetzt
69	„	17	„	0	gracil	mässig	5	sehr klein	mässig entwickelt
70	Haushalt	47	verh.	X	stark	„	4	umfängl.; starke Mtg.-Dr.	gross; gut gebildet
71	—	54	ledig	I	mässig	sehr abgemagert	5	umfängl.; turgescens	mittel; flach; glatt
72	Haushalt	29	verh.	III	gracil	schlecht	3—4	klein; schlecht pigmentiert	mittel; gut abgesetzt

Stillgeschäft		Bemerkungen	Struma?	Skelettdeformitäten
ob gestillt?	wie lange?			
ja	3 Wochen	—	nein	—
nein	—	Milchmangel	„	—
—	—	—	„	—
ja	4 Wochen	—	„	Pelvis plana
—	—	—	„	—
—	—	—	„	—
ja	4 Wochen	—	Schwellung d. M Lappens	—
—	—	—	nein	—
—	—	—	„	—
?	—	—	„	—
?	—	—	Schwellung der ganzen Drüse	—
—	—	—	nein	—
?	—	—	„	—
?	—	—	Schwellung d. M Lappens	—
nein	—	Milchmangel	nein	—
—	—	—	Schwellung d. ganzen Dr.	—
ja	10—12 Wochen	—	„ „ „ „	—
—	—	—	nein	—
nein	—	Milchmangel	„	—
—	—	—	„	—
—	—	—	Leichte Schwellung	Uterus infantilis
nein	—	Milchmangel	„ „	—
„	—	Kind bald p. p. †	Kleine Schwellung	—
ja	6 Wochen	—	Schwellung d. R Lappens	—

No.	Beschäftigung	Alter	Stand	Wochen- bett-Zahl	Körperbau			Brüste	
					Skelett	Ernährungs- zustand	Drüsen- gewebe	Warzenhof	Warzen
73	Haushalt	47	verh.	VI	derb	gut	3	sehr umfängl.: gut gebildet: Mtg.-Dr. mit Furchen	
74	"	30	"	IV	"	mässig	3—4	mässig umfängl.: hell	flach
75	Küchin	55	ledig	0	stark	sehr gut	3	kein Pigment	sehr mässig entwickelt
76	Haushalt	45	verh.	Vp VIIab	mittel	schlaff	5	schlecht pigmentiert	schlecht: geführt
77	"	—	"	?	derb	mässig	1	umfängl.: schlecht pigmentiert	mittelgross: gut erektile
78	"	55	ledig	III	zieml. derb	"	5	klein: schlecht entwickelt	gut abgesetzt
79	Haushalt	—	verh.	I	mittel	schlecht	4	turgesc.	breit: gut abgesetzt
80	"	40	"	V	stark	"	3	turgesc.: schlecht pigmentiert	gut abgesetzt
81	"	34	ledig	0	mittel	"	1—5	klein: wenig pigmentiert	gross: kleine Furchen
82	Haushalt	50	verh.	III	"	"	3	klein: turgesc.	glatt: gut abgesetzt
83	"	25	"	III	mittel	mässig	4	klein: wenig pigmentiert	Hohlwarzen
84	"	24	"	II	kräftig	gut	1	mässig entwickelt	schlecht
85	Dienstmagd	26	ledig	0	"	"	3	ohne alles Pigment	flach: starke Furchen
86	Haushalt	31	verh.	I	"	mittel	3	stark pigmentiert	gut abgesetzt: runzel. Oberfl.
87	Dienstmagd	29	ledig	0	stark	mässig	2—3	schwach pigmentiert	ziemlich flach: klein
88	Haushalt	31	verh.	0	derb	gut	3	schwach pigmentiert	klein: schlecht abgesetzt
89	"	49	"	VIIp IIab	gracil	schlecht	2	umfänglich	gut gebild.: sehr gut abgesetzt
90	"	26	"	0	mittel	"	2—3	schwach pigmentiert	gut entwickelt: gut abgesetzt
91	"	42	"	0	gracil	mittel	4	schwach pigmentiert	flach: m. starken Einziehungen
92	Dienstmagd	31	ledig	0	mässig derb	schlecht	4—5	wenig umfänglich: hell	"
93	Haushalt	43	verh.	I	"	mässig	4	schlecht pigmentiert	klein: flach
94	"	51	"	VIIp IIab	zieml. gracil	schlecht	4	umfänglich	flach
95	—	29	ledig	0	zieml. derb	zieml. gut	4	turgesc.: schlecht pigmentiert	Hohlwarzen
96	Haushalt	31	verh.	III	mittelstark	mässig	4	schlecht pigmentiert	"

Stillgeschäft		Bemerkungen	Struma?	Skelettdeformitäten Entwicklungs- anomalien
ob gestillt?	wie lange?			
ja	längere Zeit	—	nein	—
nein	—	Milchmangel	"	—
—	—	—	Schwellung d. R Lappens	—
nein	—	Erkrankte im Wochenbett	nein	—
ja	längere Zeit	—	Schwellung d. R Lappens	—
nein	—	Milchmangel	R u. M Lappengeschwollen	—
"	—	"	nein	—
ja	b. zu 1 1/2 Jahren	—	Schwellung der beiden Seitenlappen	—
—	—	—	nein	—
ja	18 Wochen	—	"	—
"	3 Wochen	—	Schwellung d. M Lappens	—
nein	—	Milchmangel	nein	—
—	—	—	"	Abnorm kleine Cervix
?	—	—	"	—
—	—	—	"	—
—	—	—	Schwellung d. R Lappens	—
ja	?	—	nein	—
—	—	—	"	—
—	—	—	"	—
—	—	—	"	Stark verkrümmte Unterschenkel
?	—	—	"	—
?	—	—	"	—
—	—	—	"	—
?	—	—	Starke Schwellung	—



No.	Beschäftigung	Alter	Stand	Wochen- bett-Zahl	Körperbau		Brüste		
					Skelett	Ernährungs- zustand	Drüsen- gewebe	Warzenhof	Warzen
97	Haushalt	30	verh.	V	gracil	mässig	3	gut pigmentiert	gut
98	Dienstmagd	24	ledig	0	stark	gut	2	schwach pig- mentiert	gut abgesetzt
99	Haushalt	36	verh.	X	„	mässig	1	sehr gut ent- wickelt	mittel
100	„	52	„	I	derb	„	4	—	—
101	„	53	„	VIII p I ab	mässig	gut	2—3	wenig pigmen- tiert	gross, aber flach
102	Dienstmagd	23	ledig	0	zieml. derb	mässig	4	sehr klein, ohne alles Pigment	ganz klein und flach
103	Haushalt	27	verh.	II	mässig derb	schlecht	3	gut	gut
104	„	41	„	0	zart	„	5	„	„
105	Dienstmagd	25	ledig	0	derb	gut	2—3	schlecht pig- mentiert	flach; klein
106	„	35	„	0	„	„	4	kein Pigment	R gut entwickelt L weniger
107	Haushalt	35	verh.	III	„	„	4	wenig turges- cent	ziemlich flach
108	„	46	„	VII	gracil	schlecht	5	wenig pigmen- tiert	schlecht
109	Dienstmagd	28	ledig	0	zieml. derb	mässig	3	nicht pigmen- tiert	mittel; gut ab- gesetzt
110	Fabrikarbei- terin	19	„	0	gracil	schlecht	4	ohne alles Pig- ment	schlecht
111	Fabrikarbei- terin	20	„	0	mässig derb	mittel	4	sehr wenig um- fänglich	sehr klein
112	Haushalt	48	verh.	IV	stark	gut	2	gut pigmentiert	klein
113	„	44	„	VI	derb	mässig	4	gut	gut
114	„	54	„	IV	stark	gut	2	schlecht pig- mentiert	klein, aber gut abgesetzt
115	„	19	„	II	gracil	schlecht	3	schlecht pig- mentiert	klein; glatt
116	Dienstmagd	34	ledig	0	stark	gut	2	wenig umfäng- lich	gut abgesetzt
117	Haushalt	26	verh.	0	derb	„	5	kaum pigmen- tiert	normal
118	„	26	„	I	zieml. derb	mittel	3—4	umfänglich; gut pigmentiert	klein
119	„	22	„	I	derb	mässig	2—3	umfänglich; gut pigmentiert	gut abgesetzt u. erektile
120	Dienstmagd	34	ledig	0	„	schlecht	4	schwach pig- mentiert	gut abgesetzt

Stillgeschäft		Bemerkungen	Struma?	Skelettdeformitäten
ob ge- stillt?	wie lange?			
?	—	—	Schwellung d. L. Lappens	—
—	—	—	Geringe Struma	—
ja	bis zu 1 Jahr	—	Kleine harte Schwellung	—
„	11 Wochen	—	Schwellung der ganzen Drüse	—
„	ca. 6 Wochen	—	Schwellung d. M. Lappens	Platt rachit. Becken
—	—	—	„ „ M „	—
ja	ca. 1 1/2 Jahr	—	nein	—
—	—	—	Mässige Schwellung	—
—	—	—	nein	—
—	—	—	Mässige Schwellung	—
?	—	—	nein	—
?	—	—	„	—
—	—	—	„	—
—	—	—	„	Becken m. kindl. Typus
—	—	—	„	—
nein	—	Milchmangel	„	—
ja	bis zu 1 Jahr	—	„	—
„	6 Monate	—	„	—
nein	—	Milchmangel	„	—
—	—	—	„	—
—	—	—	Geringe Schwellung	—
nein	—	Mutter erkrankte	nein	—
„	—	Kind p. p. †	Mittelstarke Schwellung	—
—	—	—	nein	—

No.	Beschäftigung	Alter	Stand	Wochen- helft-Zahl	Körperbau		Brüste		
					Skelett	Ernährungs- zustand	Drüsen- gewebe	Warzenhof	Warzen
121	Haushalt	27	verh.	II	derb	zieml. gut	4	normal	normal
122	"	26	"	I	stark	schlecht	2	gut	gut
123	"	55	"	IV	"	mässig	4	wenig turgescent	klein, flach
124	"	53	ledig	0	derb	gut	5	nicht pigmentiert	klein
125	Dienstmagd	21	"	0	"	schlecht	3—4	kein Pigment	klein, flach
126	Haushalt	35	verh.	I p. II ab	"	gut	2	"	glatt
127	"	55	"	III p. I ab	stark	"	1—2	gut	gut
128	"	40	"	IV	gracil	mittel	5	kaum vorhanden	schlecht
129	"	51	"	I	gut	nicht gut	1—2	umfänglich	ziemlich gut
130	"	35	"	II	stark	gut	3—4	mittelgross	flach
131	Fabrikarbeiterin	17	ledig	0	"	"	2	klein; kein Pigment	klein
132	Haushalt	26	verh.	I	derb	"	4	schlecht pigmentiert	mittelgross
133	"	28	"	0	"	"	3—4	schlecht pigmentiert	klein, flach
134	"	41	"	0	"	mässig	2	schlecht pigmentiert	flach; nicht gut abgesetzt
135	Dienstmagd	23	ledig	0	stark	"	1—2	gut turgescent	flach, klein
136	Haushalt	33	verh.	I	"	mittel	3—4	schlecht pigmentiert	gut
137	Dienstmagd	27	ledig	0	gracil	"	5	kaum pigmentiert	klein; gut erekt
138	"	21	"	0	derb	gut	3—4	sehr klein	sehr klein
139	"	22	"	0	"	"	2	umfänglich; turgescent	klein, glatt
140	Haushalt	30	verh.	II	stark	"	1—2	turgescent	klein, mit Furchen
141	Dienstmagd	22	ledig	0	mässig derb	nicht besonders	2—3	gut turgescent; keine Mtg.-Dr.	mittel; gut abgesetzt
142	Fabrikarbeiterin	27	"	I	gracil	schlecht	5	turgescent	gross; schlecht abgesetzt
143	Fabrikarbeiterin	20	"	I	derb	"	1—2	gut pigmentiert	gross; flach
144	Haushalt	26	verh.	I	"	"	3—4	schlecht pigmentiert	klein; schlecht

Stillgeschäft		Bemerkungen	Struma ?	Skelettdeformitäten Entwicklungs- anomalien
ob ge- stillt ?	wie lange ?			
ja	kurze Zeit (ca. 3 W.)	—	nein	—
"	3 Monate	—	Geringe Schwellung	—
nein	—	Milchmangel	nein	—
—	—	—	"	—
—	—	—	"	—
?	—	—	Leichte Schwellung	—
nein	—	Weigerung zu stillen	nein	—
?	—	—	"	Verkrümmung der Brustwirbelsäule (Kyphoskoliose)
ja	lange Zeit	—	"	—
?	—	—	"	—
—	—	—	"	—
ja	kurze Zeit	—	M Lappen geschwollen	—
—	—	—	nein	—
—	—	—	Starke Schwellung	—
—	—	—	nein	—
ja	2 Monate	—	Schwellung des M und L Lappens	—
—	—	—	nein	—
—	—	—	"	—
—	—	—	Schwellung d. R Lappens	—
?	—	—	nein	—
—	—	—	"	—
ja	6 Wochen	—	Schwellung d. R Lappens	—
?	—	—	nein	—
nein	—	Milchmangel	Schwellung d. Seitenlappen	—

No.	Beschäftigung	Alter	Stand	Wochenbett-Zahl	Körperbau		Brüste	
					Skelett	Ernährungs-zustand	Warzenhof	Warzen
115	Dienstmagd	16	ledig	0	derb	gut	2—3	nicht pigment. nicht gut entwickelt
116	Näherin	31	..	0	gracil	mässig	5	wenig umfänglich flach, nicht gut entwickelt
117	—	25	..	0	derb	nicht schlecht	4	ohne Pigment sehr klein
118	Haushalt	41	verh.	II	stark	mittel	3—4	gut pigmentiert normal
119	Dienstmagd	19	ledig	0	derb	gut	3	wenig umfänglich klein u. flach
120	Haushalt	31	verh.	0	kräftig	..	2	schlecht pigmentiert flach; mässig gross
121	..	35	..	II	stark	..	3	umfanglich R gut, L schlecht
122	..	37	..	I	derb	schlecht	4	zieml. umfänglich gut abgesetzt
123	..	40	..	III	stark	sehr gut	1	wenig pigmentiert normal
124	..	63	..	V	derb	schlecht	5	wenig umfänglich Hohlwarzen
125	..	42	..	II u. I ab	..	mittel	2—3	normal ..
126	Dienstmagd	26	ledig	0	stark	mässig	2	nicht turgescerent glatt
127	..	22	..	0	derb	gut	2	nicht pigmentiert klein, mit Furchen
128	..	21	..	I	..	..	3	gut pigmentiert gut abgesetzt
129	Haushalt	50	verh.	VI	..	..	3	umfanglich; gut abgesetzt normal
130	..	28	..	0	gracil	mässig	3	turgescerent nur mässig gross
131	Dienstmagd	34	ledig	I	..	..	1—2	wenig umfänglich; turgescerent mässig gross
132	Haushalt	37	verh.	0 u. I ab	derb	..	3	wenig pigmentiert Hohlwarze
133	..	43	..	II	..	..	3	wenig pigmentiert flach
134	Dienstmagd	21	ledig	0	mittel	..	3	klein; wenig turgescerent gut
135	Haushalt	28	verh.	I	derb	gut	3	wenig umfänglich gut
136	..	50	..	IV	..	nicht schlecht	3	schwach pigmentiert gross; gut abgesetzt
137	Fabrikarbeiterin	19	ledig	0	..	mässig	4	turgescerent klein, flach
138	Näherin	29	..	I	gracil	gut	3	turgescerent; gut pigmentiert gut abgesetzt

Stillgeschäft		Bemerkungen	Struma?	Skelettdeformitäten
ob gestillt?	wie lange?			
—	—	—	nein	—
—	—	—	..	—
—	—	—	Leichte Schwellung	—
?	—	—	.. ..	—
—	—	—	nein	—
—	—	—	Schwellung d. R Lappens	—
nein	—	Erkrankte im Wochenbett	.. ..	—
ja	?	—	nein	—
nein	—	Erkrankte	..	Schräg verschobenes Becken
ja	?	—	..	—
..	?	—	Schwellung des R und L Lappens	—
—	—	—	nein	—
—	—	—	..	—
?	—	—	..	—
—	—	—	..	—
ja	2 Jahre	—	Starke Schwellung	Skoliose
—	—	—	nein	Verkrümmte Schenkel
nein	—	Milchmangel	..	—
..	—	—	..	—
ja	6 Wochen	—	Beide Seitenlappen	Platt rachit. Becken
..	9 Monate	—	M Lappen vergrössert	—
—	—	—	ja	—
ja	2 Monate	—	..	—

No.	Beschäftigung	Alter	Stand	Wochen- bett-Zahl	Körperbau			Brüste		
					Skelett	Ernäh- rungs- zustand	Drüsen- gewebe	Warzenhof	Warzen	
169	Dienstmagd	26	ledig	I	zieml. derb	mässig	1—2	schlecht pig- mentiert	flach, klein	
170	..	25	..	0	mässig derb	nicht schlecht	2—3	ziemlich um- fänglich	klein; gut ab- gesetzt	
171	..	37	..	I	derb	gut	4	wenig umfäng- lich	klein, sehr flach	
172	Haushalt	42	verh.	III	gracil	schlecht	2—3	turgescer	gut abgesetzt	
173	Dienstmagd	26	ledig	0	mässig stark	zl. gut	4	wenig umfäng- lich	klein und flach	
174	Haushalt	34	verh.	V	zieml. derb	gut	4	wenig umfäng- lich	.. ..	
175	..	45	..	V	mässig ..	schlecht	4—5	stark pigmen- tiert	gross	
176	Dienstmagd	27	ledig	I	derb	gut	3	schlecht pig- mentiert	klein, gut ge- bildet	
177	..	26	..	0	gracil	mässig	2—3	schlecht pig- mentiert	klein, gut ge- bildet	
178	..	16	..	0	kräftig	gut	2	wenig umfäng- lich	fast gar nicht vorhanden	
179	..	17	..	0	gracil	mittel	3	wenig umfäng- lich	linsengross	
180	..	21	..	0	zieml. derb	gut	2	schlecht pig- mentiert	klein, flach	
181	Haushalt	26	verh.	III	.. ..	mittel	4	wenig umfäng- lich	Hohlwarzen	
182	..	27	..	V	gracil	sehr schlecht	5	wenig umfäng- lich	klein u. flach	
183	Köchin	24	ledig	0	stark	gut	2—3	gut turgescer	sehr klein u. flach	
184	Haushalt	27	verh.	IV	mässig	mässig	5	umfänglich	klein u. flach	
185	Dienstmagd	48	ledig	0	gracil	schlecht	4	kaum pigmen- tiert	gut abgesetzt	
186	..	22	..	0	..	..	5	kaum pigmen- tiert	klein	
187	Haushalt	51	verh.	III	zieml. derb	gut	2—3	gut turgescer	gut abgesetzt	
188	..	52	..	IV	.. ..	schlecht	2	umfänglich	nicht gross, aber gut abgesetzt	
189	..	33	..	V	.. ..	mässig	1—2	umfänglich; gut pigmentiert	gross; gut ab- gesetzt	
190	Fabrikarbei- terin	26	..	0	mittel	..	4	umf.; schwach pigmentiert	gut entwickelt	
191	Dienstmagd	28	ledig	I	..	schlecht	5	wenig umfäng- lich	klein	
192	..	31	..	0	stark	mittel	3	umfänglich	gut gebildet	

Stillgeschäft		Bemerkungen	Struma?	Skelettdeformitäten
ob ge- stillt?	wie lange?			
nein	---	Milchmangel	nein	---
..	---	---	..	---
..	---	Kind $\frac{1}{2}$ geboren	..	---
ja	?	---	..	---
..	---	---	..	---
nein	---	Milchmangel	..	---
ja	?	---	R Lappen	---
..	?	---	nein	---
..	---	---	..	Becken mit kindlichem Typus
..	---	---	Leichte Schwellung	---
..	---	---	R Lappen	Uterus unicorn.
..	---	---	nein	---
nein	---	Nicht gestillt wegen schlechter Warzen	R u. L Lappen	---
..	?	---	nein	---
..	---	---	..	---
nein	---	Milchmangel	..	---
---	---	---	R u. L Lappen	---
---	---	---	nein	---
ja	?	---	R u. M Lappen	---
..	?	---	Geringe Struma	---
..	?	---	nein	Uterus arcuat. c. vag. dupl.
---	---	---	M Lappen	---
ja	ca. 3 Wochen	---	Leichte Struma	---
---	---	---	nein	---

No.	Beschäftigung	Alter	Stand	Wochenbett-Zahl	Körperbau		Brüste		
					Skelett	Ernährungszustand	Drüsen-gewebe	Warzenhof	Warzen
193	Dienstmagd	28	ledig	II	derb	gut	2-3	turgesc. pigmentiert	tiefe Furchen
194	"	30	"	0	"	schlecht	4	wenig umfänglich	gut abgesetzt
195	Haushalt	36	verh.	III	"	mittel	4	schwach pigmentiert	" "
196	Hausiererin	22	"	0	zieml. gracil	"	1	mässig umfänglich	klein und flach
197	Dienstmagd	29	ledig	0	"	schlecht	5	mässig umfänglich	ganz klein
198	Haushalt	49	verh.	V	gracil	mittel	3-4	zieml. umfänglich	ziemlich klein
199	Dienstmagd	20	ledig	0	"	mässig	3	umfänglich, turgesc.	mittelgross
200	"	25	"	0	derb	mittel	2-3	wenig pigmentiert	gut abgesetzt
201	Haushalt	30	verh.	II	kräftig	gut	2-3	wenig pigmentiert	glatt und breit
202	Dienstmagd	28	ledig	I	"	mässig	3-4	wenig umfänglich	klein
203	Haushalt	54	verh.	X	"	"	2-3	zieml. umfänglich	gut abgesetzt
204	"	51	"	IV	mässig derb	schlecht	5	wenig turgesc.	gross: gut abgesetzt
205	Dienstmagd	25	ledig	0	gracil	gut	1	wenig pigmentiert	klein, gut abgesetzt
206	Haushalt	43	verh.	III	sehr gracil	schlecht	4	klein, nicht turgesc.	klein
207	"	45	"	IV p. I ab	stark	"	2	normal	flach
208	"	38	"	V	mässig derb	"	3	schlecht pigmentiert	flach
209	"	24	"	0	stark	gut	2	schlecht pigmentiert	Hohlwarzen
210	Dienstmagd	32	ledig	0	"	"	1-2	gut pigmentiert	gut abgesetzt
211	"	17	"	0	derb	"	4	schlecht pigmentiert	kein und flach
212	"	21	"	0	"	"	1	gut pigmentiert	etwas flach
213	Fabrikarbeiterin	13	"	0	zieml. derb	"	2	schlecht pigmentiert	klein und flach
214	"	25	"	0	mittel	nicht schlecht	3-4	turgesc.; blass	mittelgross; gut abgesetzt
215	Näherin	21	"	0	gracil	gut	1	umfänglich	gut abgesetzt
216	Haushalt	32	verh.	0 p. I ab	derb	zieml. gut	3	schlecht pigmentiert	klein und flach

Stillgeschäft		Bemerkungen	Struma?	Skelettdeformitäten
ob gestillt?	wie lange?			
ja	?	—	nein	Rachitische Spuren
—	—	—	"	Verkrümmung der Wirbelsäule
ja	?	—	"	—
—	—	—	"	—
—	—	—	R u. L. Lappen	—
nein	—	Milchmangel	R Lappen	—
?	—	—	nein	—
—	—	—	R Lappen	—
ja	5 Wochen	—	ja	—
"	?	—	nein	—
?	—	—	ja	—
ja	?	—	nein	—
—	—	—	R u. L. Lappen	—
nein	—	Kind p. p. ÷	nein	—
ja	?	—	"	—
"	?	—	"	—
—	—	—	"	—
—	—	—	Leichte Struma	—
—	—	—	nein	—
—	—	—	"	—
—	—	—	"	—
—	—	—	Geringe Struma	—
—	—	—	nein	—

No.	Beschäftigung	Alter	Stand	Wochen- beti- Zahl	Körperbau		Brüste		
					Skelett	Ernäh- rungs- zustand	Drüsen- gevebe	Warzenhof	Warzen
217	Haushalt	31	verb.	IV	derb	mässig	1-2	gut pigmentiert	mässig gross
218	Dienstmagd	17	ledig	0	gracil	schlecht	4	ganz ohne Pigment	ganz flach: klein
219	"	21	"	0	mässig derb	mässig	2-3	schlecht pigmentiert	klein und flach
220	Haushalt	63	verb.	I	gracil	schlecht	4	normal	normal
221	"	33	"	II	mässig derb	"	4	wenig umfängl.	gross, glatt
222	Fabrikarbeiterin	45	ledig	0	schwach	"	5	klein, blass, glatt	flach, mit Einziehungen
223	Dienstmagd	19	"	0	gracil	"	3-4	turgesc.; blass	klein und flach
224	"	17	"	0	derb	sehr gut	1	sehr gross; turgesc.	sehr flach
225	Haushalt	55	verb.	VI	gracil	schlecht	4	normal	normal
226	"	25	"	I	mittelstark	mittel	2	gut turgesc.	klein, sehr glatt
227	"	18	"	IV	gracil	schlecht	4	wenig umfängl.	gut abgesetzt; glatt
228	"	36	"	II	"	"	3	schlecht pigmentiert	gut abgesetzt
229	"	23	ledig	0	"	mässig	2-3	nicht pigmentiert	erbsengross
230	Dienstmagd	21	"	0	derb	gut	2	wenig umfängl.	sehr flach, glatt
231	Fabrikarbeiterin	32	"	II	kräftig	mittel	2	umfänglich	klein und flach
232	Näherin	28	"	0	derb	schlecht	5	wenig umfängl.	klein und flach
233	Fabrikarbeiterin	53	"	I	gracil	"	4	"	flach, mit Einziehungen
234	"	29	"	0	mittelstark	nicht schlecht	3	umfänglich	klein
235	Haushalt	19	verb.	0	gracil	gut	2	schlecht pigmentiert	klein und flach
236	"	29	"	0	"	mittel	4	schlecht pigmentiert	" " "
237	Fabrikarbeiterin	37	ledig	I	derb	"	2-3	normal	normal
238	Haushalt	45	verb.	0	"	"	3	klein: pigmentiert	klein
239	Dienstmagd	29	ledig	0	"	nicht schlecht	2-3	gut pigmentiert	gut abgesetzt
240	Haushalt	44	verb.	VII	mässig derb	schlecht	4	klein; pigmentiert	gross

Stillgeschafft		Bemerkungen	Struma?	Skelettdeformitäten Entwicklungsanomalien
ob gestillt?	wie lange?			
ja	ca. 3 Wochen	"	nein	—
—	—	—	"	—
—	—	—	"	—
ja	2 Monate	"	"	—
"	ca. 3 Wochen	"	ja	—
—	—	"	nein	—
—	—	"	Starke Struma	—
—	—	"	nein	—
?	—	"	"	—
nein	—	Kind p. p. †	"	—
—	—	Milchmangel	L Lappen	—
ja	2-3 Monate	"	R u. L Lappen	—
—	—	—	R Lappen	—
—	—	—	L Lappen	—
nein	—	Erkrankte im Wochenbett	ja	—
—	—	—	L u. R Lappen	—
nein	—	Milchmangel	M Lappen	—
—	—	—	nein	Starke Trichterbrust
—	—	—	"	—
—	—	—	"	—
ja	3 Wochen	—	"	—
—	—	—	"	Quer verengt. Becken
—	—	—	"	—
ja	3 Wochen	—	Mässige Struma	—

No.	Beschäftigung	Alter	Stand	Wochen- bett-Zahl	Körperbau		Brüste		
					Skelett	Ernäh- rungs- zustand	Drüsen- gewebe	Warzenhof	Warzen
241	—	—	verb.	0	mässig derb	mittel	1	ziemlich turgescent	normal
242	Dienstmagd	22	ledig	0	gracil	nicht schlecht	4	wenig umfänglich	klein und flach
243	Haushalt	45	verb.	III p II ab	mässig derb	gut	3	wenig umfänglich	Hohlwarzen
244	..	39	..	V	gracil	mässig	3—4	gut turgescent	gross: gut ab- gesetzt
245	..	32	..	III	derb	..	2—3	gut pigmentiert	gut abgesetzt
246	..	29	..	I	zieml. derb	gut	2	klein; blass	klein
247	Dienstmagd	22	ledig	0	stark	mittel	3	schlecht pigmentiert	etwas flach
248	Fabrikarbeiterin	22	..	0	kräftig	gut	4	wenig turgescent	klein, mit Ein- ziehungen
249	Haushalt	40	verb.	VI	normal	normal	4—5	klein; turgescent	normal
250	..	29	..	0	..	schlecht	2	gut pigmentiert	nicht gross
251	..	32	..	I	mittel	mässig	3—4	klein; turgescent	ziemlich klein
252	..	33	..	III	stark	mittel	4	wenig umfänglich	flach
253	..	29	..	III p I ab	mittel	schlecht	2	gut	gut
254	..	30	..	V	stark	gut	1	gut pigmentiert	normal
255	Fabrikarbeiterin	41	ledig	II	normal	mittel	5	umfänglich	gut
256	..	16	..	0	mittel	mässig	3	ohne Pigment	linsengross
257	..	44	..	0	stark	kräftig	3—4	stark turgescent	mittelgross
258	Dienstmagd	16	..	0	mittel	mässig	5	klein	linsengross
259	..	22	..	0	..	..	5	wenig umfänglich	klein und flach
260	Haushalt	41	verb.	III	..	schlecht	4	schlecht entwickelt	gut abgesetzt
261	..	43	ledig	II	..	mässig	3—4	wenig umfänglich	normal

Stillgeschäft		Bemerkungen	Struma?	Skelettdeformitäten Entwicklungs- anomalien
ob ge- stillt?	wie lange?			
—	—	—	nein	—
—	—	—	..	—
nein	—	Nicht gestillt wegen schlechter Warzen	ja	—
ja	?	—	RLappen	—
..	?	—	Bedeutende Struma	Starke Verkrümmung der Unterschenkel
nein	—	Weigerung zu stillen	RLappen	—
—	—	—	Starke Struma	—
—	—	—	nein	—
ja	?	—	..	—
—	—	—	LLappen vergrössert	—
nein	—	Erkrankt im Wochenbett	nein	—
..	—	Milchmangel	Mässige Struma	—
ja	?	—	.. ..	—
..	?	—	nein	—
..	?	—	..	Schräg vergt. Becken. Verkrümmte Wirbel- säule
—	—	—	Leichte Struma	Uterus et pelvis in- fantilis
—	—	—	.. ..	—
—	—	—	Starke Struma	—
—	—	—	nein	—
ja	?	—	Mässige Struma	—
nein	—	Milchmangel	nein	—

No.	Beschäftigung	Alter	Stand	Wochen- bett-Zahl	Körperbau			Brüste	
					Skelett	Ernäh- rungs- zustand	Drüsen- gewebe	Warzenhof	Warzen
262	Haushalt	36	verh.	III	mittel	schlecht	3	wenig umfäng- lich	klein und glatt
263	Dienstmagd	17	ledig	0	mässig derb	gut	2	turgesc.; starke Mitg.-Dr.	gut
264	"	20	"	0	kräftig	mittel	2	flach, glatt	flach
265	Feldarbeit	24	"	0	"	schlaff	3	ohne Pigment	mitstarken Fur- chen
266	Fabrikarbei- terin	24	"	0	mittelstark	mässig	4	normal	klein und flach
267	Fabrikarbei- terin	35	"	I	"	"	2	"	klein u. niedrig
268	Haushalt	29	verh.	I	"	schlecht	3	umfänglich; gut pigmentiert	mittelgross
269	Fabrikarbei- terin	17	ledig	0	kräftig	mittel	2	wenig umfäng- lich	klein
270	Dienstmagd	17	"	0	mittelstark	mässig	4	wenig umfäng- lich	"
271	"	31	"	0	kräftig	gut	3	normal	schlecht
272	Haushalt	28	verh.	III	mittelstark	schlecht	4	klein	nicht gut
273	"	23	"	0	stark	gut	2	normal	mässig ent- wickelt
274	Dienstmagd	24	ledig	0	kräftig	"	2	fast ohne Pig- ment	klein
275	—	27	"	0	gracil	mässig	2	blass; glatt	schlecht ent- wickelt
276	Dienstmagd	41	"	0	schwach	schlecht	4	wenig turgesc- ent	Hohlwarzen
277	—	30	"	I	"	"	4	mässig ent- wickelt	mässig ent- wickelt
278	Haushalt	47	verh.	VII II ab	kräftig	gut	3—4	mässig ent- wickelt	mässig ent- wickelt
279	Dienstmagd	23	ledig	0	gracil	kräftig	5	sehr wenig pig- mentiert	nicht schlecht
280	"	16	"	0	"	gut	2	gut pigmentiert	klein
281	—	47	"	0	zart	schlecht	4	normal	gut abgesetzt
282	Feldarbeit	33	"	II	mittelstark	mässig	3—4	gut pigmentiert	gut abgesetzt

Stillgeschäft		Bemerkungen	Struma ?	Skelettdeformitäten Entwicklungs- anomalien
ob ge- stillt ?	wie lange ?			
ja	?	—	nein	—
—	—	—	"	—
—	—	—	"	—
—	—	—	"	—
—	—	—	"	Kindliches Becken
nein	—	Erkrankte im Wochen- bett	Schwellung d. MLappens	Allg. verengt. Becken
"	—	Erkrankte im Wochen- bett	nein	—
—	—	—	"	—
—	—	—	Schwellung d. R Lappens	—
—	—	—	nein	—
nein	—	Milchmangel	"	—
—	—	—	"	—
—	—	—	"	—
—	—	—	Schwellung d. MLappens	Allg. verengt. Becken
—	—	—	Starke Struma	Platt rachit. Becken
nein	—	Erkrankte im Wochen- bett	nein	Rachitisches Becken
"	—	Milchmangel	Starke Struma	—
—	—	—	Leichte Struma	—
—	—	—	nein	Kindl. Uterus und Becken
—	—	—	"	Cretinismus
ja	?	—	"	—



No.	Beschäftigung	Alter	Stand	Wochenbett-Zahl	Körperbau		Brüste		
					Skelett	Ernährungszustand	Drüsen-Gewebe	Warzenhof	Warzen
283	—	26	ledig	0	mittelstark	schlecht	4	klein; blass	—
284	Haushalt	65	verh.	II	stark	mittel	2—3	nicht pigmentiert	Hohlwarzen
285	„	23	„	I	„	schlecht	2—3	gut pigmentiert	gut abgesetzt
286	Dienstmagd	26	ledig	0	„	gut	3	nicht pigmentiert	schlecht abgesetzt
287	Haushalt	29	verh.	0	„	nicht schlecht	5	gut entwickelt	gut
288	Dienstmagd	30	ledig	I	mässig derb	mässig	3—4	umfänglich	schlecht abgesetzt
289	Haushalt	39	verh.	I	stark	mittel	4	„	gut entwickelt
290	„	40	„	VIII	„	„	4	turgescent; umfänglich	„ „
291	„	23	„	0	gracil	mässig	4	wenig pigmentiert	klein
292	Dienstmagd	29	ledig	0	kräftig	mittel	4	sehr wenig pigmentiert	Hohlwarzen
293	—	—	verh.	I ab	„	gut	4	klein; schwach pigmentiert	klein; gut abgesetzt
294	Dienstmagd	19	ledig	0	„	„	2—3	mässig umfänglich	erbsengross
295	Fabrikarbeiterin	38	„	0	stark	mässig	3—4	gar kein Pigment	Hohlwarzen
296	—	31	„	0	„	gut	4	turg.; schwach pigmentiert	klein, sonst gut
297	Fabrikarbeiterin	28	„	I	kräftig	„	2	gut entwickelt	gut
298	Dienstmagd	18	„	0	gut entwickelt	„	2	turgescent; umfänglich	klein, wenig vorspringend
299	Fabrikarbeiterin	46	„	0	mittelstark	schlecht	4	gut entwickelt	gut entwickelt
300	Haushalt	35	verh.	0	kräftig	gut	3	ganz ohne Pigment	wenig vorspringend, klein

Stillgeschäft		Bemerkungen	Struma?	Skelettdeformitäten Entwicklungsanomalien
ob gestillt?	wie lange?			
—	—	—	nein	Schräg verengt. Becken Cretinismus
ja	?	—	„	—
„	kurze Zeit	—	„	—
—	—	—	„	Quer verengt. Becken
—	—	—	„	—
?	—	—	„	—
ja	?	—	„	Plattes Becken
„	?	—	Schwellung d. R Lappens	Platt rachit. Becken
—	—	—	nein	Kindliches Becken
—	—	—	„	—
—	—	—	Starke Struma	—
—	—	—	nein	—
—	—	—	„	—
ja	?	—	Schwellung d. R Lappens	—
—	—	—	nein	—
—	—	—	Sehr erhebliche Struma	—
—	—	—	Sehr starke Schwellung	—





nicht gestillt wurde, bleiben 188 Fälle. Von diesen konnten 21,8% überhaupt nicht anlegen wegen Milchmangels von vornherein einerseits und wegen durchaus zum Stillen ungeeigneter Warzen anderseits. Es haben also im Ganzen 78,2% angelegt, jedoch nicht alle mit gleichem Erfolge. Während der Dauer der Beobachtungszeit in der Klinik, ca. 10—12 Tage, mussten 15,9% wegen Schrunden ablegen und 16,5% hatten schon in der ersten Woche nicht genügend Milch für das Kind. So bleiben also nur 45,8%, die während der Beobachtungsdauer mit Erfolg haben stillen können. Wenn man aber hieraus einen allgemeinen Schluss auf die Stillfähigkeit ziehen will, so muss man selbst diese Zahl noch für zu hoch anerkennen, denn sicherlich hätten schon in der nächsten Zeit nach der Entlassung aus der Klinik manche wegen eintretenden Milchmangels zu stillen aufhören müssen, wenn sie auch das Säugegeschäft hätten fortführen wollen.

Gehen wir zur Betrachtung der Statistik über das Stillgeschäft auf der gynäkologischen Klinik über (Tabelle II), so sind auch hier eine Anzahl Fälle auszumerzen, in denen aus äusseren Gründen nicht angelegt wurde, die also zur Beurteilung der Stillfähigkeit gar nicht in Betracht kommen. Ferner sind für diesen Teil der Statistik unbrauchbar 137 Fälle von Nulliparae und 28, bei denen über die Laktationen gar keine Erhebungen gemacht werden konnten. Es bleiben dann im Ganzen 115 Parae. Von diesen haben gar nicht oder nur drei Wochen gestillt 43,4%, so dass also 56,6%, die längere Zeit gestillt haben, bleiben. Diese Zahl repräsentiert aber ein Maximum, von dem noch ein gewisser Prozentsatz abgezogen werden muss. Denn unter den 32,3% derer, bei denen die Dauer des Stillgeschäftes nicht ermittelt werden konnte, sind sicherlich auch Fälle, in denen das Kind nur kurze Zeit gesäugt worden ist. Es wird dadurch das Resultat aus der gynäkologischen Abteilung dem der geburtshülflichen Abteilung ziemlich gleich wert.

## Tabelle II.

### Statistik betr. das Stillgeschäft der Frauen der gynäkologischen Abteilung.

Unter den 300 Fällen der gynäkol. Abteilung befinden sich: 163 Parae.

Von diesen kommen nicht in Betracht betr. das Stillgeschäft: 48

und zwar:

28 Notiz fehlt.

10 nicht angelegt wegen Erkrankung der Mutter.

6 „ „ „ Tod des Kindes.

4 weigerten sich anzulegen.

Sa. 48. -- Es bleiben somit 115 Parae, bei denen angegeben ist, ob ein Versuch des Stillens gemacht oder wegen Milchmangels oder schlechter Warzen nicht begonnen, und wie der Versuch ev. verlaufen ist.

Von diesen 115 Parae:

1. legten wegen Milchmangel von vornherein nicht an . . . . .	33 =	28,7 %
2. legten nicht an wegen schlechter Warzen . . . . .	2 =	1,7 „
3. stillten ca. 3 Wochen . . . . .	15 =	13,0 „
4. „ „ 2 Monate . . . . .	12 =	10,4 „
5. „ „ 4 „ . . . . .	5 =	4,3 „
6. „ „ 6 „ . . . . .	1 =	0,9 „
7. „ über 6 Monate bis zu 2 Jahren . . . . .	10 =	8,7 „
8. Unbekannt ist die Dauer des Stillgeschäftes bei . . . . .	37 =	32,3 „
Summa	115 =	100,0 %

Vergleichen wir hiermit die Angaben der Hebammen (Tabelle III), so sollen nach diesen 76,3% gestillt haben. Das ist ein bedeutender Unterschied; doch ist er bei näherer Prüfung nicht so erheblich, als er auf den ersten Augenblick scheinen möchte. In den Hebammentabellen ist nämlich der Prozentsatz der „durch die Mutter“ gestillten Kinder direkt aus der Zahl der „überhaupt Geborenen“ berechnet, und es wurden die Fälle ganz ausser Acht gelassen, in denen

aus äusseren Gründen (Tod des Kindes, Erkrankung der Mutter, Weigerung zu stillen u. s. w.) nicht gestillt wurde. Wenn wir infolgedessen für unsere Berechnungen gleiche Verhältnisse schaffen wollen, so müssen auch wir den Procentsatz der selbststillenden Mütter aus der Zahl der „Geborenen überhaupt“ berechnen. Wir haben dann auf der geburtshülflichen Klinik 200 Wöchnerinnen, die für die Berechnung in Betracht kommen. Von diesen haben 53 gar nicht angelegt =  $26,5\%$ ; es hätten also gestillt auf der geburtshülflichen Abteilung  $73,5\%$ , ein Procentsatz, der nicht erheblich von dem von den Hebammen angegebenen abweicht, freilich nur unter der Voraussetzung, dass die Hebammen unter stillenden Wöchnerinnen alle die verstanden haben, die das Kind überhaupt nur einmal anlegten.

Andere Verhältnisse ergibt ein Vergleich zwischen der Statistik der gynäkologischen Abteilung und den Hebammentabellen. Darnach hätten von 135 Parac 55 nicht angelegt =  $40,9\%$ , es hätten also gestillt  $59,1\%$ ; und das wäre immerhin noch ein erhebliches Minus gegen  $76,3\%$ .

Diese letztere Thatsache ist auch nur so erklärlich: entweder ist das Material der gynäkologischen Klinik ein schlechteres als das der Frauen im allgemeinen, oder den Zahlen der Hebammen ist nur ein sehr relativer Wert beizumessen, indem wir annehmen, dass  $76,3\%$  höchstens die Zahl derjenigen genau bezeichnet, welche überhaupt das Kind an die Brust gelegt haben, ohne dass wir Aufschluss darüber bekommen, ob der Versuch des Stillens gelang und wie lange das Stillgeschäft fortgesetzt wurde, während die Tabelle der gynäkologischen Klinik als „Stillende“ nur die aufführt, welche wirklich längere Zeit gesäugt haben.

Die Annahme eines mangelhaften Eintrags von seiten der Hebammen ist auch dadurch gestützt, dass ganz sicher in „Stadt“ Freiburg keine  $71,5\%$  ihre Kinder gestillt haben. Wir legen den Angaben in den Hebammentagebüchern dabei noch viel Glaubwürdigkeit bei, wenn wir mit  $71,5\%$  einen ersten Stillversuch bezeichnen.

**Tabelle III.**

**Auszug aus den Hebammentabellen, betr. die Anzahl der stillfähigen Mütter.**

Amtsbezirk	Geboren über- haupt	Gestillt wurden					
		durch d. Mutter		durch Ammen		nicht	
		in ‰		in ‰		in ‰	
Breisach . . . .	521	415	79,7	—	—	83	15,9
Bonndorf . . . .	466	274	58,8	—	—	142	30,5
Emmendingen . .	1432	1194	83,4	1	0,3	143	10,0
Eltenheim . . . .	553	467	84,4	—	—	64	11,6
Freiburg (Land)	839	610	72,6	2	0,2	159	18,9
„ (Stadt)	1136	812	71,5	16	1,4	238	20,9
Lörrach . . . . .	1142	885	76,6	—	—	178	15,6
Müllheim . . . .	539	414	78,7	1	0,2	101	18,7
Neustadt . . . .	436	235	53,9	—	—	201	46,1
Säckingen . . . .	528	384	72,7	1	0,2	142	26,9
Schönau . . . . .	440	323	73,4	—	—	81	18,4
Schopfheim . . .	664	554	83,3	—	—	67	10,1
Staufen . . . . .	447	326	73,1	—	—	71	16,6
St. Blasien . . .	286	177	61,2	—	—	79	27,6
Waldkirch . . . .	700	568	81,1	—	—	65	9,3
Waldshut . . . .	840	583	69,4	—	—	184	20,7
Zusammen	10769	8221	76,3 ‰	24	0,2 ‰	2001	18,6 ‰

Mit der Thatsache, dass unter der hiesigen Bevölkerung nur eine verhältnismässig geringe Anzahl von Frauen fähig ist, ihre Kinder längere Zeit hindurch zu stillen, stimmt auch der hohe Procentsatz der in Baden im ersten Lebensjahr sterbenden Kinder. L. Pfeiffer (Weimar) veröffentlichte

1879 in Gerhardts Handbuch der Kinderkrankheiten Untersuchungen über die Kindersterblichkeit in verschiedenen Ländern Europas und kam zu dem Resultat, dass von allen Süddeutschland die grösste Kindersterblichkeit (0—1. Lebensjahr) besitzt, Baden z. B. 27,9 ‰; dieses wird nur noch von Hohenzollern, Bayern und Württemberg übertroffen, während in im Verhältnis doch recht armen Ländern, wie Schweden und Norwegen, nur eine Kindersterblichkeit von 13,5 ‰ resp. 10,4 ‰ herrscht; Bodio gab die Kindersterblichkeit in Irland gar nur auf 9,5 ‰ an. In den letztgenannten Ländern herrscht allerdings durchgehends die Sitte (cfr. Eulenburgs Realencyklopädie Bd. X), dass fast alle Mütter ihre Kinder selbst stillen. Welchen Einfluss die Ernährung durch Muttermilch auf die Kindersterblichkeit ausübt, erhellt auch aus von Bergmann\*) gemachten Beobachtungen. Während nämlich sein Physikatsbezirk von 20000 Einwohnern eine Kindersterblichkeit von 38,0 ‰ aufwies, betrug dieselbe in einem Dorfe desselben Bezirkes mit 1900 nur gering bemittelten Einwohnern, bei denen ausnahmsweise die Sitte herrschte, dass jede Mutter ihr Kind 10—12 Monate selbst nährte, dagegen nur 24,0 ‰.

Weiterhin erscheint eine Untersuchung darüber von Interesse, ob die Beschaffenheit der Brüste resp. des Drüsengewebes den von uns gefundenen Zahlen betr. die Fähigkeit zum Stillen ungefähr entspricht. Es wird zu dem Zwecke angebracht sein, erst einen allgemeinen Überblick über die Beschaffenheit der Brüste zu gewinnen ohne Rücksicht auf das Stillen, und dann nachzuforschen, wie sich die Zahlen der Stillenden und Nichtstillenden auf die einzelnen Kategorien der Brüste verteilen.

Um die Übersicht zu erleichtern, haben wir nun die Brüste in nur drei grosse Kategorien untergebracht, indem wir die obenerwähnten Brüste 1, 1—2 und 2 von jetzt ab als „Gute Brüste oder Brüste I“ bezeichnen; die Brüste

\*) Bergmann, Über Kindersterblichkeit und Kinderernährung. Bayr. ärztl. Intelligenzblatt. 1878. No. 35.



2—3, 3 und 3—4 als „Mittlere Brüste oder Brüste II“ und schliesslich die Brüste 4, 4—5 und 5 als „Schlechte Brüste oder Brüste III“ benennen.

Wir entnehmen demnach aus der Statistik der Brüste der geburtshülflichen Abteilung (Tabelle IV A), dass die „Brüste I“ die Hälfte sämtlicher Brüste ausmachen, 49,5<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. Dann folgen die „Brüste II“ mit 37,5<sup>0</sup>/<sub>0</sub> und die „Brüste III“ mit 13,0<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. — Unter den Brüsten der gynäkologischen Abteilung sind die Verhältnisse nicht so gut, aber immerhin machen auch die „Brüste I + II“ im Mittel, d. h. der Nulliparae und Parae zusammen, gegen zwei Drittel, 61,6<sup>0</sup>/<sub>0</sub> aus.

**Tabelle IV.**

**Statistik über die Beschaffenheit der Brüste**

ohne Rücksicht auf das Stillgeschäft.

**A. Brüste der geburtshülflichen Abteilung. 200 Wöchnerinnen.**

Brüste I (Gute)	Brüste II (Mittlere)	Brüste III (Schlechte)
99 = 49,5 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	75 = 37,5 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	26 = 13,0 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>

**B. Brüste der gynäkologischen Abteilung. 300 Frauen.**

	Brüste I (Gute)	Brüste II (Mittlere)	Brüste III (Schlechte)
1. Nulliparae: 137	40 = 29,2 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	44 = 32,1 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	53 = 38,7 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>
2. Parae: 163	34 = 20,9 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	67 = 41,1 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	62 = 38,0 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>
im Mittel:	74 = 25,0 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	111 = 36,6 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	115 = 38,4 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>

Ein Vergleich beider Tabellen zeigt also, dass das Brüstematerial auf der geburtshülflichen Abteilung ein bei weitem besseres ist: „Brüste I + II“ der beiden Abteilungen stehen wie 87,0% zu 61,6%. Der Grund hierfür ist unschwer zu finden. Einmal haben wir es bei den Brüsten der einen Serie mit Gravidis zu thun, und es ist ja eine genügend bekannte Thatsache, dass das Drüsengewebe der Brüste in und besonders gegen Ende der Schwangerschaft an Volumen nicht unerheblich zunimmt. Eine weitere Erklärung für die bessere Beschaffenheit der Mammac der geburtshülflichen Abteilung ist wohl in dem untersuchten Material an sich zu finden. Auf der geburtshülflichen Abteilung handelt es sich meist um jüngere, kräftige Personen, die, von einigen Ausnahmen abgesehen, meist eine gesunde Beschäftigung, Landarbeit u. dgl., ausübten. In die Statistik der gynäkologischen Klinik dagegen sind eine nicht geringe Anzahl älterer oder durch Krankheit heruntergekommener Personen aufgenommen, die naturgemäss zur Verschlechterung der Statistik beitragen mussten.

Treten wir nun der oben angeregten Frage näher, so finden wir, dass sich aus den betreffenden Tabellen der geburtshülflichen Statistik in der That Beziehungen zwischen Beschaffenheit der Brüste (Ausbildung der Drüsen-substanz) und Fähigkeit zum Stillen erkennen lassen (Tabelle V).

Zu den Wöchnerinnen, die während der Beobachtungsdauer ausreichend Milch hatten, stellen nämlich die Brüste I sowohl das absolut als auch relativ grösste Kontingent: 66,3%, bez. 63,3%. Ganz analog zeigt sich, dass diejenigen Wöchnerinnen, die wegen Milchmangel nicht stillen konnten, sich zum grössten Teil aus solchen mit Brüsten III rekrutieren: 44% der betreffenden Wöchnerinnen haben Brüste III, resp. von den gesamten Brüsten III fallen 64% auf „Wöchnerinnen mit Milchmangel von vornherein“, und drittens ergeben die Zahlen noch, dass die „Wöchnerinnen mit relativem Milchmangel“ in überwiegender Mehrheit — 67,8% — von den Brüsten II gestellt werden.

Tabelle V.

**Statistik über die Beziehungen zwischen Beschaffenheit der Brüste (Ausbildung der Drüsensubstanz) und Fähigkeit zum Stillen.**

Geburtshülfliche Abteilung.

I. In Procent der Wöchnerinnen berechnet.

	Es kamen auf		
	Brüste I	Brüste II	Brüste III
1. Von 36 Wöchnerinnen mit absolutem Milchmangel .	6 = 16,7 %	14 = 38,9 %	16 = 44,4 %
2. Von 31 Wöchnerinnen mit relativem Milchmangel .	5 = 16,1 „	21 = 67,8 „	5 = 16,1 „
3. Von 5 Wöchn., denen wegen schlechter Warzen von vornherein das Stillen nicht erlaubt . . . . .	2 = 40,0 „	2 = 40,0 „	1 = 20,0 „
4. Von 30 W. mit Schrunden	20 = 66,7 „	8 = 26,6 „	2 = 6,7 „
5. „ 86 „ „ ausreichend Milch . . . . .	57 = 66,3 „	28 = 32,5 „	1 = 1,2 „

II. In Procent der Brüste berechnet.

	Es hatten von		
	90 Brüsten I	73 Brüsten II	25 Brüsten III
1. Absoluten Milchmangel	6 = 6,7 %	14 = 19,2 %	16 = 64,0 %
2. Relativen „	5 = 5,6 „	21 = 28,8 „	5 = 20,0 „
3. Keine Erlaubnis z. Stillen wegen schlechter Warzen	2 = 2,2 „	2 = 2,7 „	1 = 4,0 „
4. Schrunden . . . . .	20 = 22,2 „	8 = 10,9 „	2 = 8,0 „
5. Ausreichend Milch . . . . .	57 = 63,3 „	28 = 38,4 „	1 = 4,0 „
Zusammen	90 = 100,0 %	73 = 100,0 %	25 = 100,0 %

Tabelle VI.

**Statistik über die Beziehungen zwischen Beschaffenheit  
der Brüste (Ausbildung der Drüsensubstanz) und Fähig-  
keit zum Stillen.**

Gynäkologische Abteilung.

I. In Procent der Parae berechnet.

	Es kamen auf		
	Brüste I	Brüste II	Brüste III
1. Von 33 Parae, die wegen <b>Milchmangel</b> nicht anlegten . . . . .	3 = 9,1 %	12 = 36,4 %	18 = 54,5 %
2. Von 2 Parae, die wegen <b>schlechter</b> <b>Warzen</b> nicht anlegten . . . . .	—	1 = 50,0 „	1 = 50,0 „
3. Von 15 Parae, die ca. <b>3 Wochen</b> stillten	2 = 13,3 „	4 = 26,7 „	9 = 60,0 „
4. „ 12 „ „ <b>2 Monate</b> „	2 = 16,7 „	8 = 66,6 „	2 = 16,7 „
5. „ 5 „ „ <b>4</b> „ „	1 = 20,0 „	4 = 80,0 „	—
6. „ 1 „ „ <b>6</b> „ „	1 = 100,0 „	—	—
7. „ 10 „ „ <b>über 6</b> „ „	3 = 30,0 „	4 = 40,0 „	3 = 30,0 „
8. „ 37 „ bei denen die <b>Dauer des</b> <b>Stillens unbekannt</b> „	7 = 18,9 „	17 = 46,0 „	13 = 35,1 „

II. In Procent der Brüste berechnet.

	Es hatten von		
	19 Brüsten I	50 Brüsten II	46 Brüsten III
1. Wegen <b>Milchmangels von vorn-</b> <b>herein</b> nicht angelegt . . . . .	3 = 15,8 %	12 = 24,0 %	18 = 39,1 %
2. Wegen <b>schlechter Warzen</b> . .	—	1    2,0 „	1 = 2,2 „
3. ca. <b>3 Wochen</b> gestillt . . . . .	2 = 10,5 „	4 = 8,0 „	9 = 19,6 „
4. „ <b>2 Monate</b> „ . . . . .	2 = 10,5 „	8 = 16,0 „	2 = 4,3 „
5. „ <b>4</b> „ „ . . . . .	1 = 5,3 „	4 = 8,0 „	—
6. „ <b>6</b> „ „ . . . . .	1 = 5,3 „	—	—
7. <b>Über 6</b> „ „ . . . . .	3 = 15,8 „	4 = 8,0 „	3 = 6,5 „
8. Zeit von <b>unbekannter Dauer</b> gestillt . . . . .	7 = 36,8 „	17 = 34,0 „	13 = 28,3 „
Sa.	19 = 100,0 %	50 = 100,0 %	46 = 100,0 %

Auch der Statistik der gynäkologischen Abteilung zufolge (Tabelle VI) lassen sich Beziehungen zwischen Beschaffenheit der Brüste und Fähigkeit zum Stillen nicht verkennen insofern, als die Brüste III das absolut und relativ bei weitem grösste Kontingent stellen zu denen, die wegen „Milchmangel von vornherein“ nicht anlegen konnten. Den demnächst grössten Anteil zu diesen Frauen bieten dann die Brüste II, und nur verhältnismässig wenig entfallen von den an „Milchmangel leidenden“ auf die „Guten Brüste“ (I). Aus Tabelle VI lässt sich ferner entnehmen, dass, wie die Brüste I mit einem gewissen Procentsatz an der Zahl derer, die wegen Milchmangels nicht anlegten, beteiligt sind, so auch die Brüste III allerdings nur in einzelnen Fällen verhältnismässig lange gestillt haben. Dieser Umstand berechtigt zu dem Schlusse, dass ausnahmsweise eine kleine Brustdrüse doch hinreichend Milch zu producieren vermöge.

Vergleichen wir die beiden Tabellen mit einander, so zeigt sich als auffälligste Thatsache, dass auf der geburts-hilflichen Abteilung ein verhältnismässig hoher Procentsatz von Schrundenbildung vorhanden ist, während sich auf der gynäkologischen Abteilung gar keine mit Schrunden angeben finden. Der letztere Umstand ist wohl auf eine mangelhafte Beobachtung und Angabe der betr. Frauen zurückzuführen. Leider wurde auch nicht gefragt, warum das Kind abgesetzt wurde, sobald das Stillgeschäft nicht länger fortgesetzt werden konnte. --

Was nach diesem am meisten in die Augen springt, ist die Thatsache, dass über zwei Drittel sämtlicher Schrundenbildungen auf Wöchnerinnen mit Brüsten I kommen. Die Erklärung mag zum teil darin gefunden werden, dass in dieser Kategorie von Brüsten die Zahl derer, die wegen Milchmangels gar nicht anlegten, am geringsten ist. Es wurden also in dieser Kategorie weit mehr Versuche zum Stillen gemacht als in irgend einer anderen. Trat dann doch der Umstand ein, dass die Absonderung der Milch nicht eine so reichliche war, wie man hatte erwarten dürfen, so dass das Kind zu sehr kräftigem Saugen gezwungen war, so liess sich

die Schrundenbildung leicht erklären. Neben diesem Umstand, den Kehler besonders in seinen „Wochenbettskrankheiten der Brüste“ für Schrundenbildung verantwortlich macht, kann man noch eine andere Erklärung für die Entstehung von Schrunden auffinden gerade dann, wenn die Brust sehr reichlich Milch produciert. Wenn die Brüste in solchen Fällen stark mit Milch gefüllt sind, treten oft die Warzen weniger hervor, werden gleichsam von der strotzen- den Brust überdeckt und sind dann schlechter zu fassen. Die Milch fliesst oft im Anfang nicht leicht, gerade wenn die Brust sehr stark gefüllt ist. Das Kind macht wieder- holt Versuche zum Saugen, die anfangs missglücken, es packt die Warze nicht gleich genügend fest. Das ge- schieht natürlich gerade bei den jüngeren Kindern der ersten Wochen, daher der Rat, ein älteres Kind die Brust mehr- mals leer trinken zu lassen. Die Wöchnerin macht auch bei der Spannung der Brust den Versuch, sich durch öfteres Anlegen Erleichterung zu verschaffen, so dass die Warze verhältnismässig oft gereizt wird und leicht Erosionen be- kommt.

Zum Schluss möge noch der Häufigkeit des Auftretens von Strumen, Entwicklungsanomalien, Skelettdeformitäten und dergl. einige Worte gewidmet werden (Tabelle VII u. VIII).

Am meisten fällt ohne Zweifel die Häufigkeit der Stru- menbildung auf, was nicht zu verwundern ist, da ja die Kropfbildung im Schwarzwald und Umgebung etwas sehr häufiges ist. Dass unter den Schwangeren verhältnismässig noch viel mehr mit einer Struma behaftet sind, hat seinen Grund wohl zum teil darin, dass, wie die Manmae, so auch die Schilddrüse in der Gravidität an Volumen zunimmt, wie dies von H. Freund so exakt nachgewiesen worden ist. —

Von grossem Interesse sind die Entwicklungsanomalien der Warzen, da ja von deren Beschaffenheit häufig die ganze Frage des Stillgeschäftes abhängt. Hier imponiert vor allem das häufige Vorkommen von Hohlwarzen, im Mittel 5,3<sup>0</sup>/<sub>10</sub>.

In der uns zugänglichen Litteratur fanden wir keine Untersuchungen über Entstehung der Hohlwarzen. Kehrер drückt in seinen „Wochenbettskrankheiten der Brüste“ seine Ansicht dahin aus, dass wohl durch irgend einen Einfluss die Entwicklung, namentlich das Längenwachstum der Warze gehemmt sei, die Muskulatur des Hofes sich aber in normaler oder gar excessiver Weise ausgebildet habe. Um diese Ansicht verstehen zu können, muss auf die Entwicklung der normalen Milchdrüse mit einigen Worten hingewiesen werden. — Die menschliche Milchdrüse geht aus dem sog. Drüsenfeld hervor. Diesen Namen trägt eine Wucherung der Epidermis in das Corium hinein, die ungefähr um das Ende des zweiten Fötalmonats auf jeder Seite des Thorax auftritt. In den späteren Monaten wird das ursprünglich etwas vertiefte Drüsenfeld seichter und hat sich gegen Ende der Schwangerschaft derartig gehoben, dass es in einem Niveau mit der umgebenden Haut liegt. Die mittlere Partie dieses Drüsenfeldes nun, in der die gesamten Ductus lactiferi später zusammen ausmünden, wird durch halbkugelförmiges Emporwuchern zur Warze, die Peripherie zum Warzenhof. Wenn nun das stärkere Höhenwachstum der Mitte des Drüsenfeldes ganz ausbleibt, oder wenn diese von der sich excessiver entwickelnden Peripherie des Drüsenfeldes, dem späteren Warzenhofe, gewissermassen überragt wird, kommt es zur Bildung der Hohlwarze. Man könnte also nach der ersteren Art der Entstehung die Hohlwarze als eine Entwicklungshemmung bezeichnen. —

In der Verteilung der Hohlwarzen auf die einzelnen Kategorien der Brüste (Tab. IX u. X) finden wir insofern eine gewisse Regelmässigkeit, als je geringwertiger das Drüsenmaterial, desto häufiger das Auftreten von Hohlwarzen ist.

Die Strumen verteilen sich in der Weise, dass den Individuen mit Brüsten III relativ die meisten zufallen. Der Unterschied in der Häufigkeit derselben zwischen der geburtshülflichen und gynäkologischen Abteilung ist ein Beweis für die schon weiter oben ausgesprochene Behauptung, dass

die Anschwellung der Schilddrüse in der Schwangerschaft besonders hervortritt.

## Tabelle VII.

**Tabelle über die Häufigkeit der Strumen  
und über die Verteilung derselben auf die einzelnen  
Kategorien der Brüste.**

### I. Geburtshülfliche Abteilung.

Struma wurde im Ganzen beobachtet bei 97 = 48,5 %  
der Wöchnerinnen.

Hiervon kamen auf:

Brüste I	Brüste II	Brüste III
41 = 42,3 %	41 = 42,3 %	15 = 15,4 %

Struma hatten von:

99 Brüsten I	75 Brüsten II	26 Brüsten III
41 = 41,4 %	41 = 54,8 %	15 = 57,7 %

### II. Gynäkologische Abteilung.

Struma wurde im Ganzen beobachtet bei 110 = 36,7 % der Frauen.

Hiervon kamen auf:

Brüste I	Brüste II	Brüste III
27 = 24,5 %	38 = 34,5 %	45 = 41,0 %

Struma hatten von:

74 Brüsten I	111 Brüsten II	115 Brüsten III
27 = 36,5 %	38 = 34,3 %	45 = 39,1 %



## Tabelle VIII.

### Tabelle über Anomalien und Entwicklungsstörungen.

#### I. Geburtshülfliche Abteilung.

Im Ganzen wurden beobachtet:

Hohlwarzen . . . . .	bei 8 = 4,0 ‰ der Wöchnerinnen
Missbildete Warzen . . . . .	12 = 6,0 „ „ „
Beckenanomalien . . . . .	12 = 6,0 „ „ „
und zwar:	
Platt rachit. Becken . . . . .	(9 = 4,5 ‰)
Allgemein verengt. Becken . . . . .	(2 = 1,0 „)
Schräg verengtes Becken . . . . .	(1 = 0,5 „)

#### II. Gynäkologische Abteilung.

Im Ganzen wurden beobachtet:

Hohlwarzen . . . . .	bei 20 = 6,7 ‰ der Frauen
Missbildete Warzen . . . . .	19 = 6,3 „ „ „
Abnormitäten am Thorax . . . . .	11 = 3,7 „ „ „
„ an d. Wirbelsäule . . . . .	8 = 2,7 „ „ „
„ an d. Extremitäten . . . . .	9 = 3,0 „ „ „
„ am Becken . . . . .	29 = 9,7 „ „ „
und zwar:	
Platt rachit. Becken . . . . .	(11 = 3,7 ‰)
Allgemein verengtes Becken . . . . .	(1 = 1,3 „)
Spondylolisthet. Becken . . . . .	(2 = 0,7 „)
Schräg verengtes Becken . . . . .	(4 = 1,3 „)
Becken mit kindlich. Typus . . . . .	(7 = 2,3 „)
Quer verengtes Becken . . . . .	(1 = 0,3 „)
Missbildungen an den Geni-	
talien . . . . .	9 = 3,0 ‰ „ „
Cretinismus . . . . .	2 = 0,7 „ „ „

Tabelle IX.

Wie verteilen sich die Beckenanomalien und Fehler der Brustwarzen auf die einzelnen Kategorien der Brüste?

Geburtshülfliche Abteilung.

I. In Procent der Abnormitäten berechnet.

	Es kommen auf		
	Brüste I	Brüste II	Brüste III
Von 8 Fällen mit Hohlwarzen	3 = 37,5 %	—	5 = 62,5 %
.. 12 .. mit missbildeten Warzen	3 = 25,0 ..	5 = 41,7 %	4 = 33,3 ..
.. 12 .. mit Beckenanomalien	7 = 58,4 ..	4 = 33,3 ..	1 = 8,3 ..
.. (1) .. platt rachit. Becken)	(5 = 55,6 ..)	(3 = 33,3 ..)	(1 = 11,1 ..)
.. (2) .. allgem. verengt. ..)	(2 = 100,0 ..)	—	—
.. (1 Fall schräg ..)	—	(1 = 100,0 ..)	—

II. In Procent der einzelnen Kategorien der Brüste berechnet.

	Es hatten von		
	99 Brüsten I	75 Brüsten II	26 Brüsten III
Hohlwarzen	3 = 3,0 %	—	5 = 19,2 %
Missbildete Warzen	3 = 3,0 ..	5 = 6,6 %	4 = 15,5 ..
Beckenanomalien	7 = 7,1 ..	4 = 5,3 ..	1 = 3,8 ..
u. zwar:			
(Platt rachit. Becken)	(5 = 5,1 ..)	(3 = 4,0 ..)	(1 = 3,8 ..)
(Allgem. verengt. Becken)	(2 = 2,0 ..)	—	—
(Schräg ..)	—	(1 = 1,3 ..)	—
(Struma)	41 = 41,4 ..	41 = 54,8 ..	15 = 57,7 ..
Zusammen	54 = 54,5 %	50 = 66,7 %	25 = 96,2 %
Es hatten also keine Bildungsfehler	45 = 45,5 %	25 = 33,3 %	1 = 3,8 %
Sa.	99 = 100,0 %	75 = 100,0 %	26 = 100,0 %

# Tabelle X.

**Wie verteilen sich die Beckenanomalien, Fehler der Brustwarzen und sonstigen Missbildungen auf die einzelnen Kategorien der Brüste?**

Gynäkologische Abteilung.

I. In Procent der Abnormitäten berechnet.

	Es kamen auf		
	Brüste I	Brüste II	Brüste III
Von 20 Fällen mit Hohlwarzen . . .	4 = 20.0%	7 = 35.0%	9 = 45.0%
.. 19 .. mit missbildeten Warzen . . . . .	4 = 21.1 ..	4 = 21.1 ..	11 = 57.8 ..
.. 11 .. mit Missbildungen am Thorax . . . . .	—	5 = 45.0 ..	6 = 55.0 ..
.. 8 .. mit Missbildungen an d. Extremitäten	2 = 25.0 ..	5 = 62.5 ..	1 = 12.5 ..
.. 9 .. mit Missbildungen an d. Wirbelsäule	3 = 33.3 ..	2 = 22.2 ..	4 = 44.5 ..
.. 9 .. mit Missbildungen an d. Genitalien . .	2 = 22.2 ..	5 = 55.6 ..	2 = 22.2 ..
und zwar:			
(Uterus infantilis: 4) . . . . .	(1 = 25.0 ..)	(1 = 25.0 ..)	(2 = 50.0 ..)
(Abnorm kleine Cervix: 1) . . .	—	(1 = 100.0 ..)	—
(Uterus unicornis: 1) . . . . .	—	(1 = 100.0 ..)	—
(Uterus arcuat. c. vag. dupl.) . .	(1 = 50.0 ..)	(1 = 50.0 ..)	—
Von 2 Fällen Cretinismus . . . . .	—	—	2 = 100.0 ..
.. 29 .. mit Beckenanomalien	4 = 13.8 ..	11 = 37.9 ..	14 = 48.3 ..
und zwar:			
(Platt rachitisch. Becken: 11) . .	(2 = 18.2 ..)	(1 = 9.1 ..)	(8 = 72.7 ..)
(Allgem. verengt. .. 4) . .	(1 = 25.0 ..)	(1 = 25.0 ..)	(2 = 50.0 ..)
(Spondylolisthet. .. 2) . .	—	(2 = 100.0 ..)	—
(Schräg verengt. .. 4) . .	(1 = 25.0 ..)	(1 = 25.0 ..)	(2 = 50.0 ..)
(Becken mit kindl. Typus: 7) . .	(2 = 28.6 ..)	(1 = 14.3 ..)	(4 = 57.1 ..)
(Quer verengt. Becken: 1) . . .	—	(1 = 100.0 ..)	—

II. In Procent der einzelnen Kategorien der Brüste berechnet.

	Es hatten von					
	74 Brüsten I		111 Brüsten II		115 Brüsten III	
Hohlwarzen . . . . .	1 —	5,4 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	7 —	6,3 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	9 —	7,8 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>
Missbildete Warzen . . . .	4 —	5,4 „	4 —	3,5 „	11 —	9,6 „
Missbildungen am Thorax			5 —	4,5 „	6 —	5,2 „
„ an d. Extremitäten	2 —	2,7 „	5 —	4,5 „	1 —	0,9 „
„ an der Wirbelsäule	3 —	4,1 „	2 —	1,8 „	4 —	3,5 „
„ an den Genitalien	2 —	2,7 „	5 —	4,5 „	2 —	1,7 „
und zwar:						
(Uterus infantilis) . . . . .	(1 —	1,4 „)	(1 —	0,9 „)	(2 —	1,7 „)
(Abnorm kleine Cervix) . . . .	—		(1 —	0,9 „)	—	
(Uterus unicornis) . . . . .	—		(1 —	0,9 „)	—	
(    „ arcuat. e. vag. dupl.)	(1 —	1,4 „)	(1 —	0,9 „)	—	
Cretinismus . . . . .	—		—		2 —	1,7 „
Beckenanomalien . . . . .	4 —	5,4 „	11 —	10,0 „	14 —	12,2 „
und zwar:						
(Platt rachit. Becken) . . . . .	(2 —	2,7 „)	(1 —	0,9 „)	(8 —	7,0 „)
(Allgem. verengt. Becken) . . .	(1 —	1,4 „)	(1 —	0,9 „)	(2 —	1,7 „)
(Spondylolisthet. „ ) . . . . .	—		(2 —	1,8 „)	—	
(Schräg verengt. „ ) . . . . .	(1 —	1,4 „)	(1 —	0,9 „)	(2 —	1,7 „)
(Quer verengt. „ ) . . . . .	—		(1 —	0,9 „)	—	
(Becken mit kindl. Typus) . . .	(2 —	2,7 „)	(1 —	0,9 „)	14 —	3,5 „
(Struma)	27 —	36,5 „	38 —	34,3 „	45 —	39,1 „
Zusammen	46 —	62,2 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	77 —	69,4 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	94 —	81,7 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>
Also keine Bildungsfehler						
hatten . . . . .	28 —	37,8 „	34 —	30,6 „	21 —	18,3 „
Sa.	74 —	100,0 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	111 —	100,0 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	115 —	100,0 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>

Tabelle XI.

Übersicht über das Vorkommen verschiedenartiger Anomalien bei ein und demselben Individuum.

Es wurde beobachtet bei:	Brüsten I	Brüsten II	Brüsten III	Im Ganzen
<b>A. auf der geburtshülflichen Abteilung:</b>				
1. Struma + schlechte Warzen	2 mal	1 mal	—	3 mal
2. „ „ Beckenanomalien	6 „	3 „	1 mal	10 „
<b>B. auf der gynäkologischen Abteilung:</b>				
1. Schlechte Warzen + Struma	—	3 „	4 „	7 „
2. „ „ „ Beckenanomalien . . . . .	—	—	3 „	3 „
3. Schlechte Warzen + Struma + Genitalmissbildungen . .	—	1 „	1 „	2 „
4. Schlechte Warzen + Struma + Genitalmissbildungen + Beckenanomalien . . . . .	—	1 „	—	1 „
5. Struma + Beckenanomalien .	1 „	2 „	3 „	6 „
6. „ + Genitalmissbildungen . . . . .	—	—	1 „	1 „

Die Zahlen der sonst noch vorgekommenen Bildungsfehler sind zu klein, als dass man aus ihnen irgend welche Schlüsse zu ziehen berechtigt wäre. Fasst man die Summe aller Bildungsfehler und Strumen zusammen, so findet man in beiden Serien, der geburtshülflichen wie gynäkologischen, dieselben Verhältnisse in der Verteilung auf die einzelnen Kategorien der Brüste (siehe Tab. IX u. X). Absolut wie relativ am meisten Bildungsfehler und Strumen entfallen auf die Brüste III; von den Trägerinnen dieser Brüste sind auf der geburtshülflichen Abteilung nur 3,8%, auf der gynäkologischen Abteilung 18,3% frei von sonstigen körperlichen

Fehlern. Am besten gestellt sind die Individuen mit Brüsten I. 45,5% resp. 37,8% sind ohne Bildungsfehler und Strumen. — Tabelle XI enthält eine Übersicht über das Zusammenreffen verschiedenartiger Anomalien bei ein und demselben Individuum. Auch hier kann man bei den kleinen Zahlen keine besonderen Schlüsse ziehen.

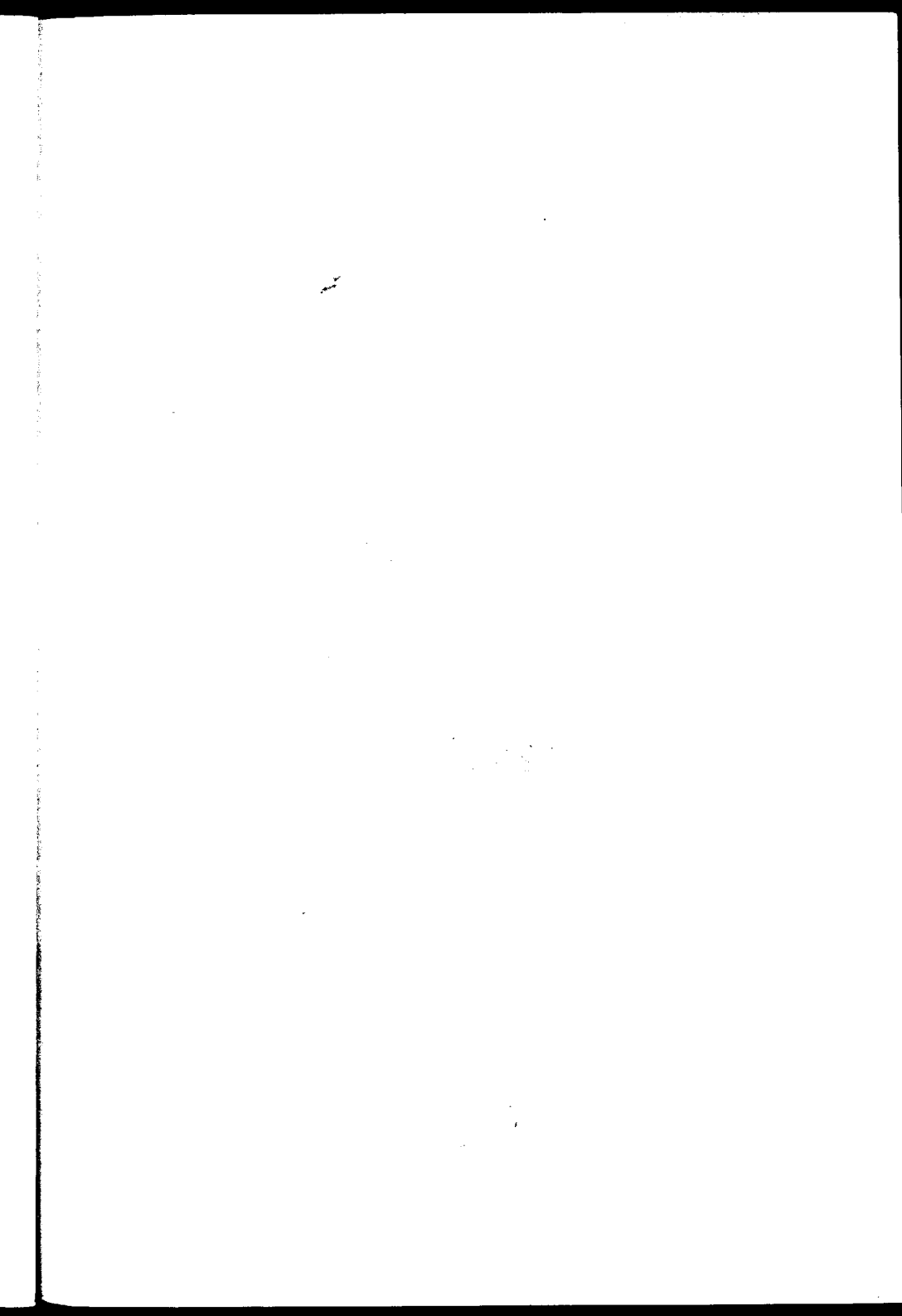
Fassen wir das Resultat unserer Untersuchungen noch einmal zusammen, so finden wir, dass sowohl auf der geburtshilflichen wie gynäkologischen Abteilung nur ein verhältnismässig kleiner Procentsatz im stande war, das Stillgeschäft in vollkommener Weise auszuführen. Die hohe Sterblichkeitsziffer des ersten Lebensjahres spricht für die Richtigkeit dieses Untersuchungsergebnisses. — Ferner hat sich ergeben, dass aus den beiderseitigen Tabellen ein gewisser Zusammenhang zwischen Stillfähigkeit und Beschaffenheit der Brüste, speziell des Drüsengewebes, ziffernmässig nachgewiesen werden kann. — Ebenso lassen sich, wenn auch nur im allgemeinen Sinne, Beziehungen auffinden zwischen körperlichen Fehlern einerseits und Ausbildung der Brustdrüsensubstanz in dem Sinne, dass die Individuen mit guten Brüsten auch sonst im allgemeinen freier sind von Entwicklungsstörungen, Strumen; dass andererseits dort, wo sich viele sonstige Abnormitäten finden, auch im Grossen und Ganzen die Beschaffenheit der Brüste eine minderwertigere ist.

Zum Schluss meiner Arbeit erfülle ich die angenehme Pflicht, meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Geheimrat Prof. Dr. Hegar für die gütige Überlassung des Materials und für das grosse Interesse, das er meiner Arbeit entgegengebracht, sowie Herrn Privatdocenten Dr. Bulius für die liebenswürdige Unterstützung bei der Abfassung der Arbeit meinen allerherzlichsten Dank auszusprechen.



12309





20832